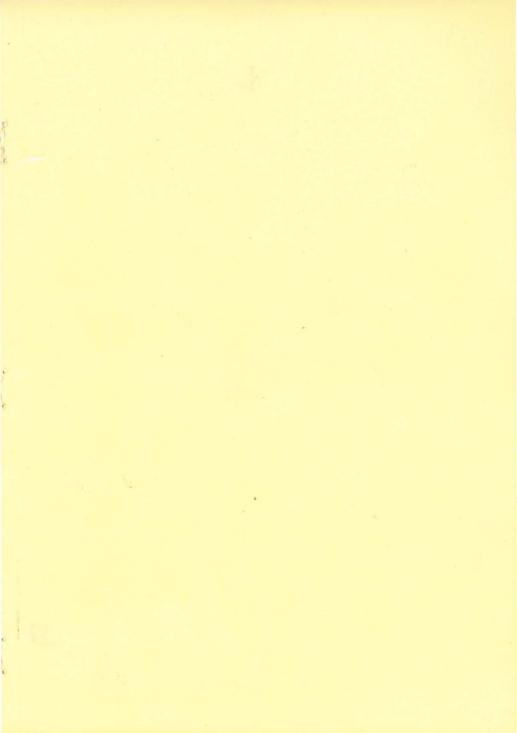
HOCHSTER GESCHICHTSHEFTE 20/21.1973



SONDERHEFT: BEITRÄGE ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE - ROLF KUBON KATALOG HOCHST - ANTIKE MÜNZFUNDE IN HOCHST UND UMGEBUNG - VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE E.V. - FRANKFURT (MAIN)-HOCHST - GEGR. 1894



Der Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V., Frankfurt a.M.Höchst ist im Jahre 1894 gegründet worden. Kurz danach wurde auch
das dem Verein gehörende Heimatmuseum eingerichtet, das sich im
Zollturm am Höchster Schloßplatz befindet. Die Sammlungen enthalten sowohl hiesige Funde aus der Vor- und Frühgeschichte, der
Römerzeit und den folgenden Perioden als auch einen reichhaltigen
Bestand an Figuren, Gruppen und Geschirren der Höchster Porzellanmanufaktur von 1746-1796 und spätere Dammer Ausformungen.

Der Verein unternimmt in jedem Sommerhalbjahr Studienfahrten in die nähere und weitere Umgebung. Im Winterhalbjahr finden monatlich im Kapellensaal des Bolongaropalasts Vortragsabende statt.

Die HÖCHSTER GESCHICHTSHEFTE erscheinen in zwangloser Folge; in ihnen wird die Geschichte der Stadt Höchst am Main und des Main-Taunusgebiets behandelt.

Dieses Heft ist mit Unterstützung der Farbwerke Hoechst AG hergestellt. - Es ist zum Preis von DM 5,- durch alle Buchhandlungen erhältlich oder kann unmittelbar vom Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V., 623 Ffm.-Höchst 80, Leverkusener Straße 4 bezogen werden.

In der Reihe der HÖCHSTER GESCHICHTSHEFTE sind bis jetzt folgende Nummern erschienen:

- 1 1962: Rudolf Schäfer Johann Kaspar Riesbeck, der "reisende Franzose" aus Höchst (1.A.vergriffen)
- 1a 1971 Rudolf Schäfer, Johann Kaspar Riesbeck, der "reisende Franzose" aus Höchst. Sein Leben, sein Werk, seine Zeit. 2.erw.A. (Doppelheft)
- 2 1963: Heinz Knoth, Richard Biringer Leben und Werk eines Höchster Künstlers
- 3 1963: Heinz Knoth, Zeit- und Lebensbilder Höchster Bürgermeister: 1840-1928
- 4 1963: Lorenz Ernst, Das kurmainzische Amt Höchst-Hofheim. Einwohnerlisten 1595-1650 Teil I: Stadt Höchst
- 5/6 1963: Rudolf Schäfer, Die kurmainzische Porzellanmanufaktur zu Höchst a.M. und ihre Mitarbeiter im wirtschaftlichen und sozialen Umbruch ihrer Zeit (1746 bis 1796)
- 7/8 1964: Lorenz Ernst, Das kurmainzische Amt Höchst-Hofheim. Einwohnerlisten 1595-1650 - Teil II: Gemeinden des Amts Höchst - Teil III Gemeinden der Kellerei Hofheim
- 9 1965: Rudolf Schäfer, Brückewach anno 66. Histor. Schwank
- lo 1966: Heinz Knoth, Jahre der Bedrängnis: Höchst, Erster Weltkrieg und Besatzungszeit (1914-1930

- 11/12 1967: Peter Schauer und Sigismund Betzler, Sonderheft:
 Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte. Katalog Höchst:
 Die Funde der Steinzeit bis zum frühen Mittelalter
- 13 1968: Rudolf Schäfer, Bestattungen in der Justinuskirche zu Höchst am Main
- 14/15 1968: 1868-1968. loo Jahre Bund für Volksbildung Frankfurt/M-Höchst e.V.
- 16/17 1970: Rudolf Schäfer, Der Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V., Ffm.-Höchst. Chronik 1894-1969
- 18/19 1973: Rudolf Schäfer, Die Justinuskirche zu Höchst am Main

Im April des Jahres 1956 erschien eine Festschrift zur Einweihung des Höchster Heimatmuseums mit Beiträgen von Werner Brück jr.(+), Heinz Knoth (+) und Rudolf Schäfer.

Von Rudolf Schäfer ist außerhalb der Reihe der Höchster Geschichtshefte 1968 erschienen: Förderung von "Handel und Wandel" in Kurmainz im 18. Jahrhundert (4°, 140 S., 1. Karte, DM 15,-).

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verfassers und des Vereins für Geschichte und Altertumskunde e.V., Ffm.Höchst, Leverkusener Straße 4, Telefon 312797 und 3053144. © 1973

Antike Fundmünzen aus

FFM.-HÖCHST/NIED und Umgegend.

INHALTSVERZEICHNIS

	192.) 193.) 194.) 195.) 197.) 198.) 200.) 201.)	Claudius II Aurelian Tacitus Florian Probus Diocletian Maximianus Hercules Maxentius Maximinus II (Daza) Licinius I Constantin I " f. Fausta " f. Helena oder Theodora " f. Constantin II	Seite "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	29 29 29 29 30 30 31 31 33 34
	240.) 245.)	" f. Crispus " f. Constantius II	11	35 35
	248.)	Constans	11	36
		Constantius II	11	36
		Magnentius	110	36
	256.)	Constantius Gallus	11	37
	257.	Valentinian I	11	37
	261.)	Valens	317	37
	268.)	Valentinian II	11	38
	209.1	Gratian Maximus	11	38
	275	Honorius	11	39 39
	276	Justinianus I	11	39
	278.)	" oder Justinus II	110	39
	279.)	Heraclius I und Heraclius Constantinus	11	40
		Anonym (Johannes Zimisces zugewiesen)	**	40
	282.)		11	40
3.)	AUFBE	WAHRUNGSORTE	ab Seite	41
	Allger	meines	Ü	41
ii c	Aufste 1. 2. 3. 4.	ellung Frankfurt Wiesbaden Höchst Privat Unbekannt	11 11 11 11	42 43 44 48 49
4.)	SAMML	INGEN	ab Seite	50
10/	We come to	A A	11	19_1-190
	10000	meines	<u></u>	50
		ellung Seidel im Mus. Frankfurt	11	51
	02)	Thaler " " "	11	51
	03)	Wolff " "	n	51
	04	Wiesbaden	***	51
	05)	Lugenbühl im Mus. Wiesbaden))	51
	06)	Höchst, bekannte Fundorte	11	52
	07)	" unbekannter Fundort	'n	51 51 51 52 52 53
	08)	Bastert im Mus. Höchst	11	53
	09)	Braselmann " " "	1)	53 53
	10)	Kunz/Brötz " " "	11	53
	11)	Hartmann " " "	11	54
	12)	Horn " " "	••	54

23) 24) 25) 26) 27) 28) 29)	Metternich Roos Schäfer Schneider Scriba Toode Wagner Lina G.Döft L.Döft Elzenheimer Hahn Schauer Schmieder Winckler Deitenbeck Schüler Unbekannt	im Mus.	Höchst " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Seite "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	54455555555555555555555555555555555555
5.) FUNDO	RTE			ab Seite	58
Allger	meines			11	58
	" Kasinos " Niddami " Justinos " (Schwa " Antoni " Farbwes " Ohne Fo " " " Nördlios " " " Schwedo " " " Am Hühn " Flur: " " " " " " "	merdtstr " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	75/77 (?) 82 83 82-88 90 92 97 105 . 4 18 Südliches Mainufer 3-16 seil acker e, 1893/99 1899 perg garostr., 1844 1859 ane Nr.		55566666666666666666666666666666666666

	35) Nied, Ohne Fundstelle, 1892 36) " " " 1893/99 37) " " 1903 38) Höchst/Nied, Ohne Fundstelle 39) " Angebliche Funde 40) Unterliederbach, Liederbacherstr. 87 41) " " Sieringstraße 4 42) Sossenheim, Alt Sossenheim 74 43) Sindlingen, fränkisches Gräberfeld 44) Eddersheim/Hattersheim 45) Hofheim/Taunus 46) Eppstein/Taunus	Seite	76 76 76 77 78 78 79 79 79				
6.)	TABELLEN	ab Seite	81				
	Tabelle 1 Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Höchs Gliederung: Nach Prägezeit, "Fundart (Bestimmt/Angeblich), "Gesamtübersicht (mit F.O.).						
	Allgemeines	Seite	81				
	Aufstellung Gallien - Vitellius Vespasian - Septimius Severus Caracalla/Elagabal - Maxentius Maximinus II - Valens Valentinian II - Unbekannt	"	82 83 84 85 86				
	Tabelle 2 Inhalt: Nur Münzen mit bestimmtem F.O. Höchst Gliederung: Nach Prägezeit, "Fundort (Höchst, Höchst/Nied, Nied), "Gesamtübersicht (mit F.O.).						
	Allgemeines	Seite	87				
	Aufstellung Gallien - Caligula Claudius - Hadrian Antoninus Pius - Constantin I Constans - Unbekannt	11 11 11	88 89 90				
			٦.				
	Tabelle 3 Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Raum Gliederung: Nach, Fundorten, " Prägezeit Nur zahlenmäßige Erfassung nach Fun		٥,				
	Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Raum Gliederung: Nach, Fundorten, "Prägezeit		92				
	Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Raum Gliederung: Nach, Fundorten, "Prägezeit Nur zahlenmäßige Erfassung nach Fun	ndart					
7.)	Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Raum Gliederung: Nach, Fundorten, "Prägezeit Nur zahlenmäßige Erfassung nach Fundaligemeines Aufstellung Gallien - Gordian III Herennius Etruscus - Valens	ndart Seite "	92 93 94				
7.)	Inhalt: Nur Münzen mit bekanntem F.O. Raum Gliederung: Nach, Fundorten, " Prägezeit Nur zahlenmäßige Erfassung nach Fun Allgemeines Aufstellung Gallien - Gordian III Herennius Etruscus - Valens Valentinian II - Summe je F.O.	ndart Seite " "	92 93 94 95				

8.) ANMERKUNGEN				ab	Seite	103
1) - 15) 16) - 26) 27) - 34) 35) - 42) 43) - 51) 52) - 57) 58) - 71)					17 17 17 17 17	103 104 105 106 107 108 109
9.) LITERATUR				ab	Seite	110
Annalen 2 FaH 1962 Mitt.1900/4 PB 1858	-	FaH 1961 Mitt.1900/2 Quilling Wolff 1913	e e		" "	110 111 112 113

10.) TAFELN

VORWORT

Mit dieser Arbeit soll eine Gesamtübersicht aller in Frankfurt/Main-Höchst und Nied gefundenen - und bekannt gewordenen - antiken Münzen gegeben werden.

Um auch dem interessierten Laien einen Überblick über das römische Münzwesen zu ermöglichen, wurden zusätzlich einige allgemeine Themen behandelt,
die dem Fachmann entweder als überflüssig oder zu kurz gefaßt erscheinen
mögen. Aber es war hier nicht beabsichtigt, ein komplettes Handbuch für
numismatische Forschung zu schaffen. Der Sinn ist vielmehr darin zu sehen,
daß, gleichzeitig mit der Neukatalogisierung der Sammlungen des Geschichtsvereines Höchst, eine Rekonstruktion der - zum größten Teil verlorengegangenen¹⁾ - Münzsammlung des Vereines versucht und dem Fachmann eine
Erleichterung bei der Bearbeitung des Fundstoffes geschaffen werden soll.

Die Münztypen der älteren Funde wurden, soweit dies anhand der in den Veröffentlichungen²⁾ gegebenen Beschreibungen³⁾ möglich war, neu bestimmt⁴⁾.

Für die aktive Unterstützung bei dieser Tätigkeit muß sich der Verfasser ganz besonders bei Frau Dr. E Nuber - Antiker Münzfundkatalog beim Seminar für Hilfswissenschaften der Altertumskunde, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt/Main -, die ihm auch noch wertvolle allgemeine Hinweise für diese Arbeit gab. bedanken.

G E S A M T Ü B E R S I C H T

Als ersteswird hier eine Übersicht aller Münzen, die in den Veröffentlichungen als Höchst/Nieder Funde bestimmt wurden, gegeben;
ohne Rücksicht darauf, ob sie heute noch vorhanden sind. Vor allem
von der Sammlung Höchst⁵⁾ ist ein großer Teil verlorengegangen.
Dazu kommt der Verlust fast aller schriftlichen Unterlagen der Sammlung. Deshalb wurden vorhandene Stücke mit beschriebenen Funden gleichgesetzt. Allerdings bleiben auch dann noch eine Anzahl römischer
Münzen übrig, über die keine eindeutigen Hinweise vorliegen. Auch
diese Gruppe, die aber nur für die Rekonstruktion der Höchster Sammlung brauchbar ist, wird in der folgenden Aufstellung mitverarbeitet.

Die Gesamttabelle gibt für jedes Stück Prägeherr, Nominal, Prägezeit, Prägeort, Typ, Fundort, Aufbewahrungsort, Inventar-Nummer und Literatur an.

zu Nominal: 70)

Allgemein ist zur römischen Geldwirtschaft zu sagen, daß ursprünglich das Recht zur Münzprägung allein beim Senat lag.

In der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. wurden zusätzlich einige Provinzen bzw. Provinzstädte mit dem Recht der Kupferprägung ausgestattet.

Unter Augustus änderte sich das Prägungswesen dahin, daß der Kaiser das Recht der Münzprägung erhielt. Eine Aufteilung der Prägerechte, daß der Kaiser die Gold- und Silber-, der Senat aber die Kupferminzen schlagen ließ, gab es nicht. Die beiden Buchstaben S.C. (senatus consulto) auf den Rückseiten der Kupferminzen bedeuten nicht, daß sie auf Senatsbeschluß geprägt wurden, sondern sie weisen auf einen Ehrenbeschluß des Senats hin 71).

Die Münzen wurden nach einem festgesetzten Gewicht, die Edelmetalle fein, ausgeprägt. Die Goldmünze (lat. Aureus) wog 1/40 des römischen Pfundes (d.r.Pf. = 327,47 g), also 8,18 g; die Silbermünze (lat. Denarius) 1/84 d.r.Pf. (= 13,64 g); die Messingprägungen, der Sesterz (lat. Sestertius) 1/12 d.r.Pf. (= 27,28 g); der Dupondius 1/24 d.r.Pf. (= 13,64 g) und das aus Kupfer bestehende As 1/30 d.r.Pf. (= 10,91 g).

Die Edelmetallgewichte wurden von Augustus neu festgesetzt (12 v.Chr.). Der Aureus wog jetzt 1/42 d.r.Pf. (= 7,79 g), der Denar 1/87 d.r.Pf. (= 3,76 g). Diese Gewichte konnten jedoch nicht auf Dauer gehalten werden.

Schon unter Nero kam es (64 n.Chr.) zu einer ersten Münzverschlechterung. Das Gewicht des Aureus sinkt auf 1/45 d.r.Pf. (= 7,28 g), des Denares auf 1/96 d.r.Pf. (= 3,4 g). Gleichzeitig wird auch das Münzsilber durch Beimengung von Kupfer verschlechtert.

Unter der Regierung von Domitian (ab 81 n.Chr.) kommt dieser Prozeß zu einem vorläufigen Stillstand. Der Aureus verbessert sich auf 1/43 d.r.Pf. (= 7,61 g), und das Münzsilber wird wieder reiner.

Aber schon unter Trajan sinkt (ab 99 n.Chr.) das Münzgewicht erneut ab. Der Aureus fällt wieder auf 1/45 d.r.Pf. Dieser Stand bleibt, von lokalen Schwankungen abgesehen, etwa bis 215 n.Chr. erhalten. Dann setzt Caracalla den Aureus auf 1/50 d.r.Pf. (= 6,54 g) fest und führt zusätzlich eine neue Silbermünze - den Antoninian - ein, die zwar ein Gewicht von 1/64 d.r.Pf. (= 5,11 g), aber nur einen Silbergehalt von 33 - 50 % besitzt.

In der Folgezeit schreitet die Münzverschlechterung unaufhaltsam fort. 217 n.Chr. wird das Gewicht des Sesterzes auf 1/14 d.r.Pf. (= 23,28 g), des Dupondius auf 1/28 d.r.Pf. (= 11,69 g) und das As auf 1/32 d.r.Pf. (= 10,23 g) verringert.

Diese Werte werden 247 n.Chr. nochmals herabgesetzt. Der Sesterz auf 1/16 d.r.Pf. (= 20,46 g), der Dupondius auf 1/32 d.r.Pf. (= 10,23 g), das As auf 1/34 d.r.Pf. (= 9,63 g).

Im gleichen Zeitraum erleben die Gold- und Silberprägungen noch eine größere Anzahl von Abwertungen und Verschlechterungen.

Die Münzkrise erreicht unter Gallienus (253 - 268 n.Chr.) ihren Höhepunkt. Der Aureus besitzt jetzt nur noch einen Durchmesser von etwa 17 mm (unter Augustus 19 - 21 mm). Der Denar hat 264 n.Chr. ein Gewicht von 1/144 d.r.Pf. (= 2,27 g), der Antoninian 1/96 d.r.Pf. (= 3,41 g). Der Silbergehalt beträgt aber nur noch etwa 4 Prozent. Die Prägung von Sesterz und Dupondius wird ganz eingestellt.

Der Verfall der zentralen Reichsgewalt in den Folgejahren führt zum totalen münzpolitischen Bankrott.

Erst Aurelian (270-275 n.Chr.) versucht, die völlige Münzverwirrung zu beseitigen. Er schließt alle nicht kaiserlichen Münzstätten,
außer Alexandria, und stellt die Kupferprägung (As) ganz ein.
Seine Reformen haben jedoch keinen durchschlagenden Erfolg. Vielmehr führt die rigorose Abwertung der alten Münzen in Rom zu
einem Aufstand, der nur durch härteste Maßnahmen unterdrückt
werden kann.

Diocletian (284-305 n.Chr.) führt 296 n.Chr. eine grundlegende Münzreform durch. Der Aureus wird auf 1/70 d.r.Pf. (= 4,67 g), der Denar auf 1/62 d.r.Pf. (= 2,02 g), der Antoninian auf 1/108 d.r.Pf. (= 3,03 g) festgesetzt. Außerdem wird eine neue Münze aus Feinsilber geprägt, der sogenannte Argenteus (der antike Name ist unbekannt), die auf 1/96 d.r.Pf. (= 3,41 g) festgesetzt ist. Die Kupferprägung wird erneut aufgenommen. Die neue Münze ist der Follis- aus dessen Name sich schließen läßt, daß größere abgezählte Mengen dieser Münze (zur leichteren Abwicklung von Geldgeschäften) in Beuteln zusammengefaßt wurden - und hat ein Gewicht von 1/32 d.r.Pf. (= 10,23 g).

Constantin d.Gr. erläßt aber schon 307 n.Chr. eine neue Münzordnung. Es werden neue Goldmünzen geprägt. Die häufigste ist der
Solidus, Gewicht 1/72 d.r.Pf. (= 4,54 g), der sich - nach dem
Aureus - zur zweiten Standardgoldmünze der Antike entwickelt.
Die Prägung von Denar und Antoninian wird aufgegeben.

Ab der gleichen Zeit wird von Constantin I eine neue Silbermünze, das sogenannte leichte Miliarense (1/72 d.r.Pf. = 4,54 g) eingeführt, unter seinen Nachfolgern, in der ersten Hälfte des 4.Jahrhunderts, das schwere Miliarense (1/60 d.r.Pf. = 5,45 g). Um 340 n.Chr. wird die Prägung des Follis eingestellt und als Kupfermünzen die Maiorina (1/60 d.r.Pf. = 5,45 g) und der Centenionalis (1/120 d.r.Pf. = 2,72 g) eingeführt. Ab 348 n.Chr. kommt eine weitere Silbermünze, die Siliqua dazu. Ihr Gewicht ist 1/144 d.r.Pf. (=2,27 g).

Auf die Prägungen der späteren römischen Zeit soll hier nicht mehr eingegangen werden. Es folgt noch eine Zusammenstellung aller in der Gesamttabelle verwendeten Nominalabkürzungen.

AV-Stater (Gold)

Keltische Nachahmung griechischer und frührömischer Prägungen.

<u>El-Stater</u> (Elektron = Gold/Silber-Legierung) Keltische Nachahmung griechischer und frührömischer Prägungen.

<u>Vi-Victoriat</u> (Silber) Zwischen 269 - 200 v.Chr. geprägte Silbermünze von 3,4 g Gewicht. Ihr Hauptumlaufgebiet war Oberitalien.

<u>D - Denar</u> (Silber) = 4 Sesterzen = 16 As

Bis 238 n.Chr. Hauptwährungsmünze. Im Laufe der Jahrhunderte
wurde das Gewicht vermindert und der Silbergehalt durch Kupferlegierung verringert, ohne daß der Nominalwert sich mitänderte.
Die Prägung wurde unter Constantin I (305-337 n.Chr.) eingestellt.

Ant - Antoninian (Silber) = 11/2 Denar 215 n.Chr. von Caracalla eingeführt. Sein besonderes Kennzeichen ist der Kaiserkopf mit Strahlenkrone - cder das Brustbild der Kaiserin auf dem Halbmond - auf der Vorderseite. Von Anfang an war der Silbergehalt durch Kupferzusatz vermindert und wurde weiter verschlechtert, so daß die Münze am Ende fast nur aus Kupfer bestand, dem durch Zinnzusatz und Weißsieden ein vorübergehender Silberglanz gegeben wurde. Die Prägung wurde unter Constantin I, um 307 n.Chr., eingestellt.

AR - Argenteus (Silber)
Seit 294 n.Chr. (unter Diocletian) bis Valentinian II geprägt.
Besteht aus reinem Silber.

<u>S - Sesterz</u> (Messing) = 2 Dupondius = 4 As <u>Bis 262 n.Chr. geprägt. Der Zinkgehalt von etwa 20 % wurde ab</u> <u>Marc Aurel (161-180 n.Chr.) verringert, und durch Zusatz von</u> <u>Zinn und Blei bekamen die Münzen jetzt ein bronzeartiges Aus-</u> <u>sehen.</u>

<u>Dp - Dupondius</u> (Messing) = 2 As = 1/2 Sesterz Bis 262 n.Chr. geprägt. Unter Nero (54-68 n.Chr.) hat der Dupondius 64-68 n.Chr. meist das Münzwertzeichen II und als besonderes Kennzeichen seitdem den Kaiserkopf mit Strahlenkrone. Ab Alexander Severus haben Dupondien der Kaiserinnen das Brustbild auf dem Halbmond. Zum Metall siehe Sesterz.

As - (Kupfer) = 2 Semis = 4 Quadrans
Bis 270 n.Chr. geprägt. Unter Nero wird 64-48 n.Chr. das As
versuchsweise in Messing geprägt. Wertzeichen I, Gewicht 1/48
d.r.Pf. (= 6,82 g).

Sm - Semis (Kupfer) = 2 Quadrans = 1/2 As Unter Nero (64-68 n.Chr.) in Messing, Wertzeichen S, Gewicht 1/96 d.r.Pf. (= 3,41 g), und Kupfer, Gewicht 1/60 d.r.Pf. (= 5,45 g), geprägt.

Von Domitian bis Antoninus Pius (81-161 n.Chr.) in Messing, Gewicht wie bei Nero.

Ein halbiertes As (vergl. Nr.035) verkörperte den gleichen No-

Qd - Quadrans (Kupfer) = 1/4 As = 1/2 Semis Unter Nero (64-68 n.Chr.) in Messing, Wertzeichen drei Punkte, Gewicht 1/192 d.r.Pf. (= 1,70 g). Von Vespasian bis Hadrian (69-138 n.Chr.) in Kupfer, Gewicht 1/120 d.r.Pf. (= 2,27 g).

<u>Fol - Follis</u> (Kupfer mit Silbersud)
Ab Diocletian, 294 n.Chr., geprägt. Unter Constans/Constantius II nach 340 n.Chr. eingestellt.

<u>Mai - Maiorina</u> (Kupfer mit Silbersud) = 2 Centenionalis <u>Unter Constans</u>/Constantius II nach 340 n.Chr. eingeführt, vor 355 n.Chr. wieder eingestellt.

<u>Cen - Centenionalis</u> (Kupfer mit Silbersud) = 1/2 Maiorina <u>Um 345 n.Chr. eingeführt, um 362 n.Chr. eingestellt.</u>

AE - Aes (Kupfer- oder Bronzeprägung)
In keltischer Zeit Nachahmung griechischer und frührömischer Prägungen.
In römischer Zeit nicht genauer bestimmbare Stücke.

zu Prägezeit:

minalwert.

Mehrere, durch Komma getrennte Angaben bedeuten, daß die Münze zu diesen Zeiten geprägt worden sein kann. Schrägstrich = Bis.

zu Prägeort:

Fragezeichen = Prägeort nicht bestimmbar

Schrägstrich = Oder (Die Münze kann von einem der angegebenen Prägeorte stammen).

Bei Münzen mit erhaltenem Münzstättenzeichen ist dieses angegeben. Da die Lesung in der Literatur oft ungenau war, ist sie nach der größten Wahrscheinlichkeit verbessert, wenn die Münze nicht erhalten ist oder nicht zum Vergleich vorlag.

In der folgenden Zusammenstellung werden alle, in der Gesamttabelle benutzten Münzorte näher beschrieben. Dazu kommt eine
Aufzählung der dort geprägten Münzen (in Klammern = nicht
einwandfrei feststellbar). Zur Lage der Orte siehe Karte (Tafel II).
Sie ist nach der bei LRC veröffentlichten angefertigt. Die dort
vorhandenen Prägeorte wurden alle übernommen und die noch benötigten nachgetragen.

- Ale. Alexandria, Provinz Ägypten heute: Alexandria, Ägypten Münzen: 256, 276
- Ant. Antiochia, Provinz Syrien
 heute: Antakya (Hatay, Antioch), Türkei
 Münzen: 174, 201, 239, (278)

- Aqu. Aquileia, Venezien (Italien)
 heute: Aquilèia, nördliche Adriakiste (Golf von Triest),
 im S der Region Friuli-Venezia Giùlia, Italien
 Münzen: 200. 264
- Are. Arelate, Provinz Narbonensis (Gallien)
 heute: Arles-sur-Rhône, Département Bouche-du-Rhône,
 Frankreich
 Münzen: 218, 234, 235, 260, (262), 267, 268, 274
- Con. Constantinopolis (Byzantium), Provinz Bithynien heute: Istanbul (Istambul, Constantinopel), Türkei Münzen: (225), 226, 257, 279
- <u>Cre. Cremna</u>, Provinz Pisidien (südliches Kleinasien) heute: bei Isparta, Türkei Münzen: 166
- Gall. keltisches Gallien, dann Provinz Gallien

 heute: Frankreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg, Deutschland westlich des Rheines.

 Münzen: 005 010, 016, 181 188
- gOst. griechischer Osten, der Herrschaftsbereich Marc Antons, nach dem Vertrag von Brundisium bis zur Schlacht bei Actium (40 - 31 v.Chr.) heute: Balkan, Kleinasien bis Ägypten Münzen: o21 - o23
- Ital. römisches Italien heute: Italien Münzen: o11 - o15
- Kyz. Cyzikus (Kyzikos), Provinz Mysien (westliches Kleinasien) heute: am Erdek-Golf (Marmara Meer), etwa 10 km nordwestlich von Bandirna, Türkei Münzen: (216), 261
- Lon. Londinium, Provinz Britannien heute: London, England Münzen: 203, 229, 230, 242
- Lug. Lugdunum, Provinz Lugdunensis (Gallien)
 heute: Lyon, an der Mündung der Saône in die Rhône,
 Département Rhône, Frankreich
 Münzen: 039 047, 084, (085), 197, (205), 206, (210),
 211, 212, 217, 241, 253, (262), 272
- Med. Mediolanum, Transpadana (Italien)
 heute: Milano (Mailand) an der Olona, Lombardei, Italien
 Münzen: 175
- Nem. Nemauses, Provinz Narbonensis (Gallien)
 heute: Nimes, Département Gard, Frankreich
 Münzen: o26 o34
- Nik. Nikomedia, Provinz Bithynien (nördliches Kleinasien)
 heute: bei Izmit am Marmara-Meer, Türkei
 Münzen: (216)
- Pella Macedonien, (Griechenland)
 heute: bei Edessa, Region Pella, Griechenland
 Münzen: 001

Pat. - Colonia Patricia Corduba, Provinz Baetica

heute: Cordoba (Cordova) am Guadalquivier, Andalusien.

Spanien Münzen: 024. 025

Rom - Roma, Hauptstadt des römischen Reiches

heute: Roma (Rom), Italien
Münzen: o17 - o19, o35 - o38, o48 - o52, o54 - o83, o86 - 165, 167 - 173, 176 - 180, 189 - 192, 194, 195, 223

Sardes - Mysien (westliches Kleinasien)

heute: Sart bei Salihli am Gediz. Türkei

Münzen: 002

Sis. - Siscia, Provinz Pannonien

heute: Sisak (Sissek), am Zusammenfluß von Save und Kupa, Jugoslawien

Münzen: 196, 213, 222, 259, 269

Syracus - Sizilien

heute: Siracus (Syracus), Sizilien, Italien

Münzen: 003, 004

The. - Thessalonica, Provinz Macedonien

heute: Thessalonike (Thessaloniki, Saloniki), Griechenland

Münzen: 240. (278)

<u>Tic. - Ticinum</u>, Transpadana (Italien)

heute: bei Vigevano am Ticino, südwestlich von Mailand,

Italien

Münzen: 245

Tre. - Augusta Treverorum, Provinz Belgica (Gallien)
heute: Trier an der Mosel, Rheinland-Pfalz, Deutschland

Münzen: 198, 204, 207, (208), 209, 214, 215, 219, 220,

224, 227, 231 - 233, 236 - 238, 243, 246 - 250, 254, 265

Tri. - Tripolis, Provinz Phönizien

heute: Trablous (Tripoli), Libanon

Münzen: 199

<u>Vie. - Vienna</u>, Provinz Narbonensis (Gallien) heute: Vienne an der Rhône, Département Isère, Frankreich

Münzen: o20

? - Fragezeichen, Unbekannt. Nicht bestimmbar oder das Münz-

stättenzeichen fehlt.

Münzen: o53, (o85), 193, 202, 221, 228, 244, 251, 252, 255, 263, (266), 270, 271, 273, 275, 277, 280 -

zu Typangabe:

Mehrere Typen gleicher Literatur und Schrägstrich = Oder Gleich Mehrere Typen verschiedener Literatur War eine Typbestimmung nicht möglich, wird eine Beschreibung aller erkennbaren Münzteile gegeben.

zu Fundort: (F.O.)

Davor das Kennzeichen ob angeblich (= A) oder bestimmt (= B) gefunden.

Danach in Klammern die zweistellige Schlüsselzahl des Teils

FUNDORTE. Dort genauere Fundangaben.

zu Aufbewahrungsort: (A.O.)

Der A.O.-Schlüssel setzt sich aus drei Ziffern zusammen. Die linke gibt die Nr. im Teil AUFBEWAHRUNGSORTE an, dort erfolgt nochmals eine genaue Bestandsaufnahme. Die beiden rechts stehenden Ziffern geben die Schlüsselnr. im Teil SAMMLUNGEN an, in dem die Münzen nach ihrer Herkunft zusammengestellt sind.

zu Inventar-Nummer: (Inv.Nr.)

Die echte Inventar-Nummer wird normalerweise nur angegeben, wenn die Stücke noch bestimmt vorhanden sind.
Eine Ausnahme bilden die Münzen im Museum Wiesbaden. Hier war mir eine direkte Nachprüfung nicht möglich. Die angegebenen Inv.Nr. wurden aus Unterlagen des Seminars f.Hilfswissenschaften, Universität Ffm., entnommen, die auf eine frühere Überprüfung zurückgehen.

Bei allen anderen Stücken, bei denen eine Nachprüfung nicht möglich war, die aber mit großer Wahrscheinlichkeit noch vorhanden sind, wird nur "Inv.Nr." - ohne Angabe einer echten Zahl -

eingesetzt.

zu Literatur: (Lit.)

Hier werden alle Veröffentlichungen angegeben, in denen das Stück beschrieben wurde.

Zusätzliche allgemeine Literaturangaben und - zitate finden sich unter dem F.O.-, bzw. als Anmerkung unter dem A.O.-Schlüssel.

GRIECHISCHE MÜNZEN

1.) AE

F.O. A-Höchst/Nied (39)

Lit. Quilling, B 55

Pella BMC, Mac. 91,11

A.O. 3.08 Inv.Nr. AM 1

2.) AE Sardes Mionnet IV, 118.660

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 56 (als Fälschung, ohne Monogramm, bezeichnet)

3.) AE Syracus BMC, Sic. 227,695
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 1

4.) AE Syracus BMC, Sic. 188,301 <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 2

GALLISCHE MÜNZEN

5.) AV-Stater 1.Jh.v. Gall. dlT 9439 <u>F.O.</u> B-Höchst A.O. 2.04 <u>Inv.Nr.</u> Kelten 22

6.) El-Stater 1.Jh.v. Gall. Nicht bestimmt F.O. B-Höchst A.O. 2.04 Inv.Nr. Kelten 23

7.) AE 1.Jh.v. Gall. dlT 8868 F.O. B-Höchst(38) A.O. 2.29 Inv.Nr. 11 Lit. Mitt.1901/2, Münze 1 FaH 1970, S.83, Münze 3

8.) Gleiches Stück
F.O. B-Höchst(38)
Lit. Mitt.1901/2, Münze 2
FaH 1970, S. 83, Münze 4

9.) AE 1.Jh.v. Gall. dlT 8885

F.O. B-Höchst (04) A.O. 3.10

Lit. Quilling, A 1

Mitt.1903/1, Sp. 12 (Münze schon verschollen)
FaH 1970, S. 83, Münze 1)

10.) Gleiches Stück

F.O. B-Höchst (o1)

Lit. Mitt. 1903/1, Münze 5

FaH 1970, S. 83, Münze 2

REPUBLIK

- 11.) Vi 205/195 v. Ital. Syd. 83 <u>F.O.</u> B-Nied (34) A.O. 3.12 <u>Lit.</u> Mitt.1899/3, Münze 1 HK 28.Nov.1894
- 12.) Qd 3./2.Jh.v. Ital. Nicht bestimmbar Vs. Kopf des Herakles im Löwenfell n.r. Schiffsprora A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 3
- 13.) D 2.Jh.v. Ital. Nicht bestimmbar

 Vs. Romakopf n.r.

 Rs. Zweigespann n.r., darunter undeutlicher Gegenstand

 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

 Lit. Quilling, B 57
- 14.) D 86 v. Ital. Syd. 713

 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv. Nr. 2

 Lit. Mitt 1901/2, Münze 4

 FaH 1970, S. 84, Münze 5
- 15.) D 86 v. Ital. Syd. 714

 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 1

 Lit. Mitt.1901/2, Münze 3

 FaH 1970, S. 84, Münze 6
- 16.) D 48 v. Gall. Syd. 1013

 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

 Lit. Quilling, B 58

 FaH 1970, S. 84, Münze 7
- 18.) D 45 v. Rom Syd. 985

 F.O. B-Nied (32)

 Lit. HG 1967, S. 49, Münze 1

 FaH 1970, S. 84, Münze 10
- 19.) D 45 v. Rom Syd. 998

 F.O. B-Höchst (09) A.O. 1.01 Inv.Nr. GU 5

 Lit. Quilling, A 3

 FaH 1970, S. 84, Münze 9

ÜBERGANGSZEIT

- 20.) As 42/27 v. Vie. RIC, S. 43

 F.O. B-Nied (37)
 Lit. Mitt.1903/2, Münze 1

 FaH 1970. S. 84. Münze 11
- 21.) D 32/31 v. g Ost. Syd. 1221

 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 3

 Lit. Mitt.1901/2, Münze 5

 FaH 1970, S. 84, Münze 12
- 22.) D 32/31 v. g Ost. Syd. 1235/1243

 Rs. LEG XV oder XX

 F.O. B-Nied (26)

 Lit. Annalen 2, S. 315 (als Leg. 30 bestimmt)

 Mitt.1901/2, Münze 6

 FaH 1970, S. 84, Münze 13
- 23.) D 32/31 v. g Ost. Syd. 1242

 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10

 Lit. Quilling, A 2

 FaH 1970, S. 84, Münze 14

<u>AUGUSTUS</u>

- 24.) D 19/15 v. Pat. RIC 277

 F.O. B-Höchst (19) A.O. 3.06

 Lit. Mitt.1900/1, Münze 1

 Mitt.1901/2, Sp. 48

 FaH 1970, S. 84, Münze 15
- 25.) D 19/15 v. Pat. RIC 283

 F.O. B-Höchst (04) A.O. 3.10

 Lit. Quilling, A 5
 FaH 1970, S. 84, Münze 16
- 26.) As 28/10 v. Nem. RIC, S. 44, Serie 1

 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10

 Lit. Quilling, A 15

 FaH 1970, S. 84, Münze 17
- 27.) Gleiches Stück

 F.O. B-Höchst (09)

 Lit. Quilling, A 16
 FaH 1970, S. 84, Münze 18

```
28.) Gleiches Stück
      Vs. mit Nachstempel, Grünwald 4 (Vierspeichiges Rad)
Rs. mit Nachstempel, Grünwald 1 (IMP)
      F.O. B-Höchst (09) A.O. 1.01 Inv.Nr. GU 10
      Lit. Quilling, A 13 (Nachstempel auf Vs. nicht korrekt )
FaH 1970, S. 84, Münze 20
29.) Gleiches Stück
      Rs. mit Nachstempel, Grünwald 1 (IMP)
                                       A.O. 3.15
      F.O. B-Höchst (03)
      Lit. Quilling, A 14
FaH 1970, S. 84, Münze 21
30.) Gleiches Stück
      F.O. A-Höchst (03)
                                       A.O. 3.08
      Lit. Quilling, B 60
FaH 1970, S. 84, Münze 19
31.) Gleiches Stück
      Rs. mit Nachstempeln, Grünwald 1 (IMP) und (AVG) F.O. A-Höchst (39) A.O. 3.15 Inv.Nr. AM 2
      Lit. Quilling, B 61
FaH 1970, S. 84, Münze 22
32.) Gleiches Stück
      Vs. mit Nachstempel, Grünwald 4 (Vierspeichiges Rad)
F.O. B-Höchst (10)
A.O. 3.09
Lit. Mitt.1900/1, Münze 2
             Mitt.1906/4, Sp. 104
             HK 19. Nov. 1927
             FaH 1970, S. 84, Münze 23
33.) Gleiches Stück
      <u>Vs.</u> mit beschädigtem Nachstempel (IMP?)
      F.O. B-Höchst (01)
<u>A.O.</u> 3.06 <u>Inv.Nr.</u> BM 3
<u>Lit.</u> Mitt.1903/1, Münze 6
             FaH 1970, S. 84, Münze 24
34.) Gleiches Stück
      <u>Vs.</u> mit Nachstempel, Grünwald 4 (Vierspeichiges Rad)

<u>F.O.</u> B-Eddersheim (44) <u>A.O.</u> 3.06 <u>Inv.Nr.</u> BM 4
      Lit. Mitt.1906/4
35.) As(halb.) 16/15 v.
                                        Rom
                                                     RIC 69
      F.O. B-Höchst (09)
                                        A.O. 3.17 Inv.Nr. BM 5
      Lit. Quilling, A 10
FaH 1970, S. 84, Münze 25
36.) As
                    16/15 v.
                                                     RIC 69
                                        A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 4
37.) As
                    16/15 v.
                                                     RIC 72
                                        Rom
      F.O. B-Höchst (09)
Lit. Quillinge A 12
                                        A.O. 1.01 Inv.Nr. GU 11
             FaH 1970, S. 84, Münze 26
```

38.) As 16/15 v. Rom RIC 78
F.O. B-Höchst (09) A.O. 1.01 Inv.Nr. GU112
Lit. Quilling, A 9
FaH 1970, S. 84, Münze 27

- 39.) Qd 10 v.? Lug. RIC 357

 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10

 Lit. Quilling, A 4

 FaH 1970, S. 84, Münze 31
- 40.) As 10/3 v. Lug RIC 360 F.O. B-Höchst (04) A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 6 Lit. Quilling, A 6,1 FaH 1970, S. 84, Münze 28
- 41.) Gleiches Stück
 F.O. B-Höchst (04)
 Lit. Quilling, A 6,2

 A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 7
- 42.) Gleiches Stück

 F.O. B-Höchst (09)

 Lit. Quilling, A 7,1

 FaH 1970, S. 84, Münze 29
- 43.) Gleiches Stück

 <u>F.O.</u> B-Höchst (09)

 <u>Lit.</u> Quilling, A 7,2

 A.O. 1.01 <u>Inv.Nr.</u> GU 7
- 44.) Gleiches Stück
 F.O. B-Höchst (09)
 Lit. Quilling, A 7,3
 A.O. 1.01 Inv.Nr. GU 8
- 45.) Gleiches Stück

 Vs. mit Nachstempel, Grünwald 69 (**)

 F.O. B-Höchst (09)

 Lit. Quilling, A 8

 FaH 1970, S. 84, Münze 30
- 46.) Gleiches Stück

 <u>Rs.</u> mit Nachstempel, Grünwald 58 (★♥G)

 <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 5
- 47.) Gleiches Stück

 Vs. mit unkenntlichem, rechteckigem Nachstempel

 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 6
- 48.) As 3/2 v. Rom RIC 190 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 7
- 49.) As 3/2 v. Rom RIC 192

 F.O. B-Höchst (o4)

 Lit. Quilling, A 11

 FaH 1970, S. 84, Münze 33

- 50.) Gleiches Stück
 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20
 Lit. Quilling, B 59
 FaH 1970, S. 84, Münze 32
- 51.) As 3/2 v. Rom RIC 193 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 8
- 52.) Gleiches Stück

 <u>Vs.</u> mit Nachstempeln, Grünwald 37 (IMP·A/G) und einem unkenntlichen, rechteckig A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 9

TIBERIUS

53.) As 22/37 n. hybride Prägung $\frac{\text{Vs.}}{\text{Rs.}}$ = Tiberius f.Divus Augustus RIC, S. 95,6 $\frac{\text{Rs.}}{\text{Rs.}}$ = Augustus f. Tiberius (Lug.) RIC 368/70 = 10/11,11/14 n. $\frac{\text{A.O.}}{\text{A.O.}}$ 3.07 $\frac{\text{Inv.Nr.}}{\text{Inv.Nr.}}$ SM 10

TIBERIUS für DIVUS AUGUSTUS

- 54.) As 14/15 n. Rom RIC, S. 95,2

 F.O. B-Höchst (o7) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 9

 Lit. Mitt.1899/2, Münze 2

 Mitt.1907/3, Münze 1

 FaH 1970, S. 84, Münze 34
- 55.) Gleiches Stück
 Vs. mit Nachstempeln, Grünwald 96 (TIB) und Grünwald 98 (TIB-IMP)
 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 11
- 56.) As 22/37 n. Rom RIC, S. 95,6 F.O. B-Höchst (14) A.O. 3.13 Inv.Nr. BM 10

TIBERIUS für M.AGRIPPA

57.) As 23/37 n. Rom RIC 32 F.O. B-Hofheim (45) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1903/4, Münze 1

- 58.) Gleiches Stück

 Rs. mit Nachstempel, Grünwald 122 (TIA)

 F.O. B-Höchst (13)

 Lit. Annalen 51

 FaH 1970, S. 84, Münze 35
- 59.) Gleiches Stück
 F.O. B-Höchst (14)
 A.O. 3.13 Inv.Nr. BM 11

CALIGULA

60.) As 37/41 n. Rom RIC 30, F F.O. B-Nied (23) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 12 Lit. Mitt.1903/1, Münze 2

CALIGULA für AGRIPPINA

61.) S 37/41 n. Rom RIC 42 F.O. B-Sossenheim (42) A.O. 3.11 Lit. Mitt.1899/2, Münze 3 Mitt. 1907/3, Münze 3 HK 19. Okt. 1907 Wolff 1913, S. 147

CALIGULA für GERMANICUS

- 62.) As 37 n. Rom RIC 44

 <u>F.O.</u> B-Nied (29)

 <u>Lit.</u> Quilling, A 17
- 63.) Gleiches Stück
 F.O. B-Hofheim (45)
 A.O. 3.06
 Lit. Mitt.1903/4, Münze 2

CLAUDIUS

- 64.) Dp 41/52 n. Rom RIC 67

 F.O. B-Höchst (o4)

 Lit. Quilling, A 18

 Rom RIC 67

 A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 13
- 65.) Gleiches Stück

 Vs. mit rechteckigem Nachstempel (N·CAPR)

 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

 Lit. Quilling, B 62

NERO

- 66.) S 63/68 n. Rom RIC 79

 F.O. B-Nied (31) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 14

 Lit. FaH 1962, S. 215

 HG 1967, S. 49, Münze 2
- 67.) As 63/68 n. Rom RIC 198 (Kopf n.r.)

 F.O. B-Nied (21)

 Lit. Annalen 3

 Hammeran, S. 93

 Quilling, A 19

 Mitt.1901/2, Münze 7
- 68.) As 63/68 n. Rom RIC 329 (Kopf n.r.) F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 3

VITELLIUS

- 69.) D 69 n. Rom RIC 18, Leg.2

 F.O. B-Nied (20)

 Lit. HK 1. Dez. 1894

 Mitt.1899/2, Münze 4
- 70.) D 69 n. Rom RIC 24, Leg.3

 <u>F.O.</u> B-Höchst/Nied (38) <u>A.O.</u> 2.05 <u>Inv.Nr.</u> L 127

 <u>Lit.</u> Quilling, A 20 (aber lt. Mitt. 1901/2 nur 1 Exemplar)

VESPASIAN

- 71.) D 71 n. Rom RIC 37 F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr. Lit. PB 1858, S. 139, Münze 1
- 72.) S 71 n. Rom RIC 424, 2 F.O. B-Nied (24) Lit. HK 16. Nov. 1905 Mitt. 1905/4
- 73.) Dp 71. n. Rom RIC 478, 2

 F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr. 4

 Lit. PB 1858, S. 139, Münze 2

 Hammeran, S. 94

 Mitt.1901/2, Münze 9
- 74.) Dp 77/78 n. Rom RIC 754 (a) var. F.O. B-Nied (34) A.O. 3.12 Lit. HK 28. Nov. 1894 Mitt.1899/2, Münze 5
- 75.) As(gelocht) 71 n. Rom RIC 494 <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 12
- 76.) As 71 n. Rom RIC 497 var. Vs. Leg. 3 mit Globus A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 13
- 77.) D 72/73 n. Rom RIC 50

 F.O. B-Eppstein (46) A.O. 3.08

 Lit. Quilling, B 64

 HK 17. Okt. 1896 (falscher Kaisername angegeben)

 Mitt.1899/3
- 78.) D 74 n. Rom RIC 76

 F.O. B-Höchst/Nied((38) A.O. 2.04 Inv.Nr. lt.Tüte 4(s.Nr.73)

 Lit. Mitt.1901/2, Münze 8
- 79.) Dp 71 n. Rom RIC 479

 F.O. B-Nied (34)
 Lit. HK 28. Nov. 1894
 Mitt.1899/2, Münze 6
- 80.) As/Dp 69/79 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (36) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1899/2, Münze 7
- 81.) As/Dp 69/79 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr. Lit. PB 1858, S. 135 Hammeran, S. 94 Mitt.1901/2, Münze 10
- 82.) As/Dp 69/79 Rom Nicht bestimmbar

 Vs. Noch Kopf mit Lorbeer n.r.

 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

 Lit. Quilling, B 65

VESPASIAN für TITUS

83.) S 72 n. Rom RIC 610 ?
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 14

84.) As 77/78 n. Lug. RIC 790 F.O. B-Höchst (14) A.O. 3.13 Inv.Nr. BM 16

85.) Gleiches Stück ?

<u>F.O.</u> B-Nied (23)

<u>Lit.</u> Mitt.1903/1, Münze 3

VESPASIAN für DOMITIAN

86.) D 77/78 Rom RIC 241 F.O. B-Nied (27) Lit. FaH 1963, S. 178 HG 1967, S. 50

87.) As 75,77/78, 79 n. Rom RIC 713/723/724/729 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 15

TITUS

88.) S 80 n. Rom RIC 98 (Kopf n.l.) <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 16

DOMITIAN

- 89.) As 82 n. Rom RIC 242 (a)

 F.O. B-Höchst (12) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 17

 Lit. Mitt.1903/2, Münze 2 (Irrtum bei Cohen-Nummer)
- 90.) As 82 n. Rom RIC 242 (b) F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 66
- 91.) Dp 86 n. Rom RIC 325

 F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr.

 Lit. PB 1858, S. 135

 Hammeran, S. 94

 Mitt.1901/2, Münze 11

92.) As 86 n Rom RIC 335

F.O. B-Höchst (o2)
Lit. Quilling, A 22
HK 8. Aug. 1894

- 93.) As 86 n. Rom RIC 340 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 67
- 94.) Gleiches Stück
 F.O. B-Nied (36)
 Lit. Mitt.1899/2, Münze 10

 A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 18
- 95.) As 87 n. Rom RIC 356 (a)

 F.O. B-Nied (25)
 Lit. PB 1858, S. 135

 Hammeran, S. 94
 Mitt.1901/2, Münze 12
- 96.) S 90/91 n. Rom RIC 388

 F.O. B-Nied (34) A.O. 3.12

 Lit. HK 28. Nov. 1894

 Mitt.1899/2, Münze 8
- 97.) As 90/91 n. Rom RIC 394 <u>F.O.</u> B-Nied (23) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 19 Lit. Mitt.1903/1, Münze 4
- 98.) Gleiches Stück

 <u>F.O.</u> B-Höchst (16)

 <u>Lit.</u> Quilling, A 21
- 99.) As 90/91 n. Rom RIC 395 F.O. B-Nied (32) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 20 Lit. FaH 1962, S. 215 HG 1967, S. 49, Münze 3
- 100.) As 90/91 n. Rom RIC 397 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 17
- 101.) As/Dp 81/96 n. Rom Nicht Bestimmbar

 Vs. IM(P·CAE)SA(R)·VESP·F·DOMIT·AVG·P·M·

 Rs. DES·VIIII· zwischen S-C· schreitende Minerva

 F.O. B-Nied (25)

 Lit. PB 1858, S. 139, Münze 3

 Hammeran, S. 94

 Mitt. 1901/2. Münze 13
- 102.) S 81/96 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (36) A.O. 3.16 Lit. HK 25. Jan. 1900 (Geschenk Schneider)
- 103.) As/Dp 81/96 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (34) A.O. 3.12 Lit. HK 28. Nov. 1894 Mitt.1899/2, Münze 9

NERVA

- 104.) D 97 n. Rom RIC 13 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 68
- 105.) Dp 97 n. Rom RIC 87

 F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr. 27

 Lit. PB 1858, S. 139, Münze 4

 Hammeran, S.94

 Quilling, A 23

 Mitt.1901/2, Münze 14

TRAJAN

- 106.) S 98/99 n. Rom RIC 391 <u>F.O.</u> B-Höchst (12) A.O. 3.06 <u>Lit.</u> Mitt.1903/2, Münze 3
- 107.) As 98/99 n. Rom RIC 395 F.O. B-Höchst (18) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1899/2, Münze 13
- 108.) As 99 n. Rom RIC 407
 F.O. B-Nied (36) A.O. 3.14 Inv.Nr. BM 21
 Lit. Mitt.1899/2, Münze 12
 HK 25. Jan. 1900 (Geschenk Roos)
- 109.) As 99/100 n. Rom RIC 417

 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.05 Inv.Nr. L 208

 Lit. Quilling, A 24 (aber lt. Mitt. 1901/2 nur 1 Exemplar)
- 110.) As 98/101 n. Rom RIC 395/402/417

 F.O. B-Nied (25) A.O. 2.04 Inv.Nr.

 PB 1858, S. 139, Münze 5

 Hammeran, S. 94

 Mitt.1901/2, Münze 15
- 111.) S 101/102 n. Rom RIC 432 <u>F.O.</u> B-Höchst (o4) A.O. 3.10 <u>Lit.</u> Quilling, A 25
- 112.) As 101/102 n. Rom RIC 434 <u>F.O.</u> B-Nied (31) <u>A.O.</u> 4.25 <u>Lit.</u> HG 1967, S. 50, Münze 5
- 113.) As 102 n. Rom RIC hat nur S m.ander.Rs.

 Vs. IMP·CAES·NERVA·TRAIAN·AVG·GERM·DACICVS·P·M·

 Kopf mit Lorbeerkranz n.r.

 Rs. TR·P·VII·IMP·IIII·COS·IIII·DES·V·P·P· (S-C)·

Victoria mit Kranz und Palme n.l. schwebend

F.O. B-Höchst (o2) A.O. 4.23

Lit. Quilling, A 26 HK 8. Aug. 1894 114.) As 103/111 n. Rom RIC 459
F.O. B-Höchst (12) A.O. 3.06
Lit. Mitt.1903/2, Münze 5

115.) S 103/111 n. Rom RIC 489 F.O. B-Nied (37) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1903/2, Münze 4

116.) S 103/111 n. Rom RIC 503 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 18

117.) Dp 114/117 n. Rom RIC 674 F.O. B-Nied (32) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 22 Lit. FaH 1963, S. 178 HG 1967, S. 50, Münze 4

118.) Dp 114/117 n. Rom RIC 676 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 69

119.) S 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar

Vs.) •TRAIAN • AVG • (.....

Kopf oder Büste mit Lorbeer n.r.

Rs. Unkenntlich

F.O. B-Nied (36)

Lit. HK 6. Apr. 1899 (Geschenk Toobe)

Mitt. 1899/2, Münze 11

- 120.) S 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (26) Annalen 2 Hammeran, S. 93
- 121.) S 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (26) Annalen 2 Hammeran. S. 93
- 122.) S 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar

 A.O. 3.28

 Lit. HK 28. Jan. 1897 (Geschenk Deitenbeck)
- 123.) As/Dp/S 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (30) A.O. 5.30 Lit. Bericht 1926
- 124.) As/Dp 98/117 n. Rom Nicht bestimmbar

 Vs.) AIANVS · AVG · GERM (....

 sonst unkenntlich

 Rs. TR · POT · S C · verwischt

 F.O. B-Nied (25)

 Lit. PB 1858, S. 139, Münze 6

HADRIAN

- 125.) S 119/121 n. Rom RIC 563 (a) F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10
- 126.) Dp 119/121 n. Rom RIC 604 (a) F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 175 Lit. Quilling, A 29 Mitt.1901/2, Münze 17
- 127.) S

 119/122 n. Rom Nicht bestimmbar

 Vs. (IMP·CAESAR·TR)AIAN·HA-(DRIANVS·AVG)

 Büste mit Lorbeer, drapiert und gepanzert n.r.

 Rs. Stehende weibliche Figur

 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 19
- 128.) S 121/122 n. Rom RIC 610 (b)

 <u>Vs.</u> Büstentyp 'b' fehlt im RIC, nur 'c' angegeben

 <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 20
- 129.) D 125/128 n. Rom RIC 162 (c) F.O. B-Höchst (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 16 Lit. Quilling, A 27 Mitt.1901/2, Münze 16
- 130.) As 125/128 n. Rom RIC 678 F.O. B-Nied (37) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1899/2, Münze 14
- 131.) S 132/134 n. Rom RIC 703 (1) A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 21
- 132.) As 134/138 n. Rom RIC 798 (e) A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 22
- 133.) As/Dp 134/138 n. Rom RIC 806 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 70
- 134.) Dp 117/138 n. Rom Nicht bestimmbar Vs. Kopf mit Strahlenkrone oder Lorbeerkranz n.r. F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 23 Lit. Quilling, A 30
- 135.) Dp 117/138 n. Rom Nicht bestimmbar Vs. Kopf mit Lorbeerkranz n.r. F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.08 Inv.Nr. AM 4 Lit. Quilling, B 71
- 136.) Dp 117/138 n. Rom Nicht bestimmbar <u>Vs.</u> Kopf n.r. <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 23

HADRIAN für L.AELIUS

137.) S 137 n. Rom RIC 1055 (a)
F.O. B-Nied (33)
Lit. Quilling, A 31

ANTONINUS PIUS

- 138.) As 140/144 n. Rom RIC 680 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 32
- 139.) As 143/144 n. Rom RIC 736 (a) F.O. B-Höchst (o8) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1899/2, Münze 15 Mitt.1907/3, Münze 2
- 140.) S 154/55,155/56 n. Rom RIC 926/939 A.O. 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 24
- 141.) S 153/54,154/55,155/56 n. Rom RIC 917/929/940 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 25
- 142.) Dp 156/57 n. Rom RIC 969 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 26
- 143.) Dp 159/160 n. Rom RIC 1035 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.08 Lit. Quilling, B 72
- 144.) Dp 145/161 n. Rom RIC 813 <u>F.O.</u> A-Höchst/Nied (39) <u>A.O.</u> 3.08 <u>Inv.Nr.</u> AM 5 <u>Lit.</u> Quilling, B 73
- 145.) S 139/161 n. Rom RIC 534/537/608 (a)/774 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 24
- 146.) Dp 138/161 n. Rom Nicht bestimmbar Vs. Kopf mit Strahlenkrone n.r. Rs. stehende weibliche Figur A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 27
- 147.) As/Dp 138/161 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Höchst (11) A.O. 4.24 Lit. Mitt.1900/1. Sp. 20

ANTONINUS PIUS für FAUSTINA I

148.) As 141/161 n. Rom RIC 1158 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 28

ANTONINUS PIUS für MARC AUREL

149.) S 151/152 n. Rom RIC 1301 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 29 150.) Dp 159/160 n. Rom RIC 1354 (a) A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 30

MARC AUREL

151.) S 161/62,162/63 n. Rom RIC 836/843 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 34

152.) S 173/174 n. Rom RIC 1099 A.O. 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 31

MARC AUREL für FAUSTINA II

- 153.) S 161/176 n. Rom RIC 1620 F.O. B-Höchst (o4) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 35
- 154.) As 161/176 n. Rom RIC 1647/1648 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.22 Lit. Quilling, B 74

MARC AUREL für DIVA FAUSTINA II

155.) S 176/180 n. Rom RIC 1710 F.O. B-Nied (32) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 25 Lit. HG 1967, S. 49, Münze 5

MARC AUREL für FAUSTINA II oder LUCILLA

156.) S 161/176,161/169 n. Rom Nicht bestimmbar Vs. Büste n.r. sitzende weibliche Figur n.l. A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 32

MARC AUREL für LUCILLA

157.) S 161/169 n. Rom RIC 1756 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 33

MARC AUREL für L. VERUS

158.) S 161/169 n. Rom Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (36) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1899/2, Münze 16

COMMODUS

- 159.) S 183 n. Rom RIC 377 (a) F.O. B-Nied (37) A.O. 3.06 Lit. Mitt.1903/2, Münze 6
- 160.) As 183 n. Rom RIC 429 (b)
 F.O. B-Unterliederb.(41) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 28
 Lit. FaH 1961
- 161.) S 181/82,186,186/87 n. Rom RIC 324/461/491 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 35

COMMODUS für CRISPINA

162.) As 180/183 n. Rom RIC 677 - Typ F.O. B-Nied (32) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 26 Lit. HG 1967, S. 50, Münze 7

SEPTIMIUS SEVERUS

163.) D 207 n. Rom RIC 211 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 5 Lit. Mitt.1901/2, Münze 18

SEPTIMIUS SEVERUS für CARACALLA

- 164.) D 201/206 n. Rom RIC 124 (a) F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 7 Lit. Mitt.1901/2, Münze 19
- 165.) D 207 n. Rom RIC 88 <u>F.O.</u> A-Höchst/Nied (39) <u>A.O.</u> 3.11 <u>Lit.</u> Quilling, B 75

CARACALLA oder ELAGABAL

166.) AE 211/217 n. Cre. Nicht bestimmbar

Vs. IMP·C·M·AVR - ANT·P·F·AVG·
Kopf mit Lorbeer n.r.

(Vergl. Syll.Aulock, Heft 12 (Pisidien), Nr. 5092)

Rs. GENO·COL - CRE·
Genius mit patera und Füllhorn n.l.

(Vergl. Syll.Aulock, Nachträge IV, Heft 18 (Pisidien), Nr.8601)

Weder im BMC, Syll.Copenhagen, Syll.Aulock, Rev.Num.1898

sind diese Vs. und Rs. gekoppelt.

F.O. B-Nied (35)

A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 27

Lit. Quilling, S. 365 und Tafel II

SEVERUS ALEXANDER

- 167.) D 222 n. Rom RIC 7 (c)

 F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. K.N. 23

 Lit. Quilling, A 36 (Die Angabe Sammlung Lugenbühl ist unkorrekt)

 Mitt.1901/2, Münze 20
- 168.) D 222/228 n. Rom RIC 144 F.O.: A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 76
- 169.) S 228 n. Rom RIC 477 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 36

170.) S 231 n. Rom RIC 515 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.15 Inv.Nr. AM 6 Lit. Quilling, B 77

SEVERUS ALEXANDER für JULIA MAMAEA

171.) As 222/235 n. Rom RIC 677 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 78

MAXIMINUS THRAX

172.) S 235/236 m. Rom RIC 67 A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 37

GORDIAN III

173.) D

240 n. Rom Nicht bestimmbar

Vs. IMP·GORDIANVS·(PIVS·FEL)·AVG·
Kopf mit Strahlenkrone n.r.

Rs. FELICITAS·AVG·G·
Felicitas mit caduceus und Füllhorn

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

Lit. Quilling, B 79

HERENNIUS ETRUSCUS

174.) AE 248/251 Ant. BMC, Syr. 225,623 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 7 Lit. Quilling, B 80

VALERIAN

175.) Ant 257 n. Med. RIC 240 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 81

GALLIENUS

176.) Ant 260/268 n. Rom RIC 159 (K) A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 38

177.) Ant 260/268 n. Rom RIC 181 (K)

Rs. Antilope n.r.
(XI oder XII)

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 82

178.) Ant 260/268 n. Rom RIC 193 (K)
S (fehlt im RIC)
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 39

179.) Ant 260/268 n. Rom RIC 245 (K)

N?

A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 40

Lit. Erhaltener Münzzettel

GALLIENUS für SALONINA

180.) Ant 260/268 n. Rom RIC 31
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 41

TETRICUS I

181.) Ant 270/274n. Gall. RIC 56 <u>A.O.</u> 3.07 <u>Inv.Nr.</u> SM 42

182.) Ant 270/274 n. Gall. RIC 100 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 83

183.) Ant 270/274 Gall. RIC 103 (F) F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 84

184.) Ant 270/274 Gall. RIC 110

F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.05 Inv.Nr. L 455

Lit. Quilling, A 37

185.) Ant 270/274 Gall. RIC 148
F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11
Lit. Quilling, B 85

186.) Ant 270/274 n. Gall. Nicht bestimmbar F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 86

TETRICUS I für TETRICUS II

187.) Ant 272/274 n. Gall. RIC 270 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 87

188.) Ant 272/274 n. Gall. RIC 272

F.O. A-Höchst/Nied (39)

Lit. Quilling, B 88

CLAUDIUS II

189.) Ant 268/270 n. Rom RIC 18 - Typ
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 43

190.) Ant 268/270 n. Rom RIC 49 (K)

A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 44

191.) Ant 268/270 n. Rom RIC 106 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 89

AURELIAN

192.) Ant 270/275 n. Rom RIC 64 <u>F.O.</u> A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 <u>Lit.</u> Quilling, B 90

TACITUS

193.) Ant 275/276 ? Nicht bestimmbar F.O. B-Nied (22) A.O. 2.04 Inv.Nr. Lit. PB 1859 A.O. 2.04 Inv.Nr.

FLORIAN

194.) Ant 276 n. Rom RIC 30 (C)

XXIE A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 45

PROBUS

276/282 n. Rom RIC 157 195.) Ant RVS

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 91

276/282 n. **RIC 644** 196.) Ant Sis.

> ...XI F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 92

DIOCLETIAN

292/294 n. RIC 34 197.) Ant Lug. F.O. A-Höchst/Nied (39)A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 93

MAXIMIANUS HERCULES

298/299 n. 198.) Fol Tre. RIC 246 : Coh. 129 var. TR F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 94

285/290 n. 199.) Ant Tri. RIC 626 XXI

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 95

MAXENTIUS

200.) Fol 306/308 n. Aqu. RIC 116: Coh. 21 var. AQS F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 98

MAXIMINUS II (DAZA)

201.) Fol 308/311 n. Ant. RIC, S. 633 ff.: Coh. 55

? Antiochia, da dieser Typ mit brennendem Altar nur dort vorkommt.

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 97

LICINIUS I

202.) Fol 320/324 ? Coh. 20 F.O. B-Höchst (17) A.O. 3.06 Lit. HK 28. Nov. 1894 (falscher F.O.) HK 1. Dez. 1894 (Korrektur des F.O.) Mitt.1899/2, Münze 17 Wolff 1913, S.148 (falscher F.O.)

203.) Fol 308/313 Lon. Coh. 49

PLN A.O. 3.07

Lit. Erhaltener Münzzettel

CONSTANTIN I

204.) Fol 307 n. Tre. RIC 735 : Coh. 442

| S | A |
| PTR |
| F.O. A-Höchst/Nied (39) | A.O. 3.11 |
| Lit. Quilling, B 104

205.) Fol 308/313 n. Lug.? Coh. 536 F? T? PLG?
A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 46

206.) Fol. 313/317 n. Iug. Coh. 534/536

A|S
PLG

F.O. A-Höchst/Nied (39)
Lit. Quilling, B 109

A.O. 3.11

207.) Fol 313/317 n. Tre. RIC 41 - Typ: Coh. 525

T|F
PTR

F.O. A-Höchst (15)
Lit. Quilling, B 108

A.O. 3.15

```
RIC 162 : Coh. 525
209.) Fol(angeb.)313/317 n.
                             Tre.
          A od.BTR
     F.O. A-Höchst/Nied (39)
                             A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 8
     Lit. Quilling, B 106
               313/317 n.
                             Lug.? Coh. 536
210.) Fol
                             A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 34
                             Lug. RIC 114: Coh. 689
211.) Fol
               317/320 n.
            PLG
     F.O. B-Höchst (06)
                             A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 42
               320/324 n.
                             Lug. RIC 131 : Coh. 15
212.) Fol
     F.O. A-Höchst/Nied (39)
                             A.O. 4.20
      Lit. Quilling, B 99
                            Sis.
                                       RIC 159 : Coh. 123
213.) Fol
               320/324 n.
          ESIS*
                              A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 47
214.) Fol
               320/324 n.
                              Tre.
                                  RIC 303 : Coh. 20
           STR
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                             A.O. 3.11
      Lit. Quilling, B 100
           320/324 n.
215.) Fol
                              Tre. RIC 439 : Coh. 123
          PTRV
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                              A.O. 3.11
      Lit. Quilling, B 101
216.) Fol
           324/330 n.
                              Kyz./Nik. RIC 24/90 : Coh. 454 (m.Lkr.)
          SMKA oder SMNA
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                              A.O. 3.11
      Lit. Quilling, B 105
                              Lug. RUC 225 : Coh. 454 (m.Lkr.)
217.) Fol
               324/330 n.
           PLG
      F.O. B-Höchst (06)
                              A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 40
               324/330 n.
                              Are. RIC 309 : Coh. 454 (m.Lkr.)
218.) Fol
      F.O. B-Höchst (06)
                              A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 39
219.) Fol
               324/330 n.
                              Tre. RIC 449 : Coh. 454 (m.Lkr.)
           STR
                              A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 48
```

```
220.) Fol
                324/330 n.
                                 Tre. RIC 504 : Coh. 454 (m.Lkr.)
            STRE
      F.O. B-Höchst (06)
                                  A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 41
221.) Fol 330/335 n

<u>F.O.</u> B-Höchst (o6)
                330/335 n.
                                             Coh. 254
                                  A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 38
            330/335 n.
222.) Fol
                                 Sis. RIC 219/: Coh. 254
            ASIS
      F.O. B-Nied (22)
                                 A.O. 2.04 Inv.Nr. 10
      Lit. PB 1859
            Hammeran, S. 94
            Mitt. 1901/2. Münze 21
      AE(durchb.) 323/337 n. Rom BMC, Ostrom, S. 105,32

F.O. B-Sindlingen (43) A.O. 3.06 Inv.Nr. BM 29

Lit. Mitt.1905/4, Münze 2 (Die Bestimmung ist nicht korrekt)
223.) AE(durchb.) 323/337 n.
224.) Fol. 335/337 n.
                                  Tre RIC 542 : Coh. 17
                                                                    TR • S
                                  A.O. 4.20
      F.O. A-Höchst (05)
      Lit. Quilling, B 110
225.) Fol.
                335/337 n.
                                 Con.? Coh. 245 ?
             CONS
      F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20
      Lit. Quilling, B 102 (Die Bestimmung scheint nicht korrekt)
226.) Fol
                                  Con. RIC 17: Coh. 263
                 335/337 n.
      F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11
      Lit. Quilling, B 103 (Die Bestimmung des Abschnitts unkorrekt)
CONSTANTIN I für FAUSTA
```

227.) Fol 320/324 n. Tre. RIC 459 : Coh. 7

STR A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 49

CONSTANTIN I für HELENA oder THEODORA

228.) Fol 335/337 n. ? Coh. 95.4 (Helena) / Coh. 98.1/98.2 (Theodora)

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

Lit. Quilling, B 96

CONSTANTIN I für CONSTANTIN II

```
Lon. RIC 236 : Coh. 16
229.) Fol
                320/324 n.
           PLON
      F.O. B-Höchst (06)
                                A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 46
230.) Fol
                320/324 n.
                                Lon.
                                          RIC 292 : Coh. 38
           PLONV
                                A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 50
231.) Fol
                320/324 n.
                                Tre.
                                        RIC 433 : Coh. 39
            STR
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                                A.O. 4.21
      Lit. Quilling, B 114
                320/324 n.
232.) Fol
                                Tre.
                                          RIC 434 : Coh. 39
            PTR
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                                A.O. 4.21
      Lit. Quilling, B 113
233.) Fol
                320/324 n.
                                Tre.
                                          RIC 441 : Coh. 38
            STRV
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
Lit. Quilling, B 112
                                A.O. 4.20
234.) Fol
                324/330 n.
                                          RIC 274 : Coh. 165
                                Are.
            Q*AR
      F.O. B-Höchst (06)
                                A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 48
235.) Fol
                324/330 n.
                                          RIC 322 : Coh. 240
                                Are.
             SIF
            TCONST
      F.O. B-Höchst (06)
                                A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 49
236.) Fol
                330/335 n.
                                Tre.
                                          RIC 520 : Coh. 122
            TRS
      F.O. B-Höchst (06)
                                A.O. 3.10
      Lit. Quilling, A 47
237.) Fol
                330/335 n.
                                Tre.
                                          RIC 539 : Coh. 122
            TR · P
      F.O. A-Höchst/Nied (39)
                                A.O. 3.11
      Lit. Quilling, B 116 (Wahrscheinlich Bestimmung nicht exakt)
238.) Fol
                335/337 n.
                                Tre.
                                          Coh. 115 ?
            TRP (Der bei Quilling angegebene Abschnitt bei RIC nur mit anderer Rs.)
      F.O. B-Nied (22)
                                A.O. 2.04 Inv.Nr. 8
      Lit. PB 1859
           Hammeran, S. 94
           Mitt. 1901/2, Münze 22 (Cohen-Nr. fehlerhaft)
```

239.) Fol 335/337 n. Ant. RIC 109 : Coh. 114

SMANS

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Quilling, B 115

CONSTANTIN I für CRISPUS

240.) Fol 320/324 n. The. RIC 125 : Coh. 47 TSAVI A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 51 241.) Fol 320/324 n. RIC 166 : Coh. 5 Lug. CIR F.O. B-Höchst (06) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 43 320/324 n. 242.) Fol Lon. RIC 248/250 : Coh. 27 F / B PLON F.O. B-Höchst (06) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 44 243.) Fol 320/324 n. Tre. RIC 431 : Coh. 44 PTR F.O. B-Höchst (06) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 45 324/330 n. CRISPVS • NOB • CAES • 244.) Fol Nicht bestimmbar Kopf mit Lorbeerkranz n.r. Vs. Rs. PROVIDENTIAE · AVG · Lagertor P. . . . F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.21

CONSTANTIN I für CONSTANTIUS II

Lit. Quilling, B 111

245.) Fol 324/330 n. RIC 201 : Coh. 169 Tic. CAESS (Druckfehler im Cohen) OVT A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 52 246.) Fol 330/335 n. RIC 521 : Coh. 104 Tre. TRP F.O. B-Höchst (06) A.O. 3.10 Lit. Quilling, A 51 247.) Gleiches Stück F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.21 Lit. Quilling, B 119

CONSTANS

248.) Fol 337/341 n. Tre. Coh. 54

TRP

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

Lit. Quilling, B 117

249.) Fol 341/346 n. Tre. Coh. 176

?
TRS

F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.04 Inv.Nr. 9
Lit. Mitt.1901/2, Münze 23

CONSTANTIUS II

250.) Mai 353 n. Tre. Coh. 176 (ohne A auf Vs.)

(TRP oder S) (Da dieser Typ nur in Trier vorkommt)

A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 53

251.) Mai 346/355 n. ? Coh. 32 (ohne A auf Vs.) A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 54

252.) Cen 346/361 n. ? Coh. 45 F.O. B-Höchst (o6) A.O. 3.10 Inv.Nr. BM 30 Lit. Quilling, A 50

253.) Cen 346/361 n. Lug. Coh. 45

(A)
(F)PLG

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 118

MAGNENTIUS

254.) Mai 350/353 n. Tre. Coh. 30

TR(P?)

F.O. B-Unterliederb.(40) A.O. 4.26 Inv.Nr.

255.) Cen 350/353 n. ? Coh. 68 (Druckfehler Rs.Leg.)
Auf Vs. A oder B |
F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv. Nr. AM 9
Lit. Quilling, B 120

CONSTANTIUS GALLUS

256.) Cen 351/354 n. Ale. Coh. 18

ALET

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 121

VALENTINIAN I

257.) Cen 364/367 n. Con. RIC 21 (a)

CONSA A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 55

258.) Cen 367/375 n. Sis. RIC 14 (a)

F R ?

BSISC4 ?

F.O. A-Höchst/Nied (39)
Lit. Quilling, B 122

259.) Cen R 367/375 n. Sis. RIC 15 (a)

259.) Cen

R | 367/375 n. Sis. RIC 15 (a)

R | F ?

| F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.08

Lit. Quilling, B 123

260.) Cen 367/375 n. Are. RIC 16 (a)

Lit. Quilling, B 127

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11
Lit. Quilling, B 132 (als Valent.II bestimmt, aber lt.angegebener Münzstätte Valentinian I)

VALENS

RIC 8(b) / 12(b) : Coh. 64 261.) Cen 364/375 n. Kyz. SMKA F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20 Lit. Quilling, B 124 RIC 12(a) / 21(a), RIC 9(b) / 17 (b) 364/375 n., Lug./ 262.) Cen 367/375 Are. F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 128 263.) Cen 367/375 n. Coh. 64 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.20

264.) Cen 367/375 n. Aqu. RIC 11 (b): Coh. 64

(SMA)QP oder S

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 126

265.) Cen 367/375 n. Tre. RIC 32 (b)

TRP

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.08
Lit. Quilling, B 129

266.) Cen 367/375 n. ? Typ wie Nr. 265, aber Münzstätte unleserlich A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 56

267.) Cen 367/378 n. Are. RIC 16 (b)/18 (a)

(P,S oder TC)ON (für beide RIC-Nrn. das gleiche Münzz.)

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 10

VALENTINIAN II

268.) Mai 378/383 n. Are. RIC 20 (c)

PCON

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 4.22

Lit. Quilling, B 133

GRATIAN

269.) Cen 367/375 n. Sis. RIC 14 (c) **ASISCP** F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 11 Lit. Quilling, B 130 Mai 378/383 n. ? RIC, S. 26, 65 -Ty F.O. B-Höchst/Nied (38) A.O. 2.05 Inv.Nr. L 766 Lit. Quilling, A 52 (lt. Mitt.1901/2 nur 1 Exemplar) RIC, S. 26, 65 -Typ 270.) Mai 271.) Gleiches Stück A.O. 3.07 Inv.Nr. SM 57 378/383 n. 272.) Mai Lug. RIC 28 (a) LVGP F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Lit. Quilling, B 131

273.) Cen 375/383 n. ? Nicht bestimmbar A.O. 3.28
Lit. HK 28. Jan. 1897 (Geschenk Deitenbeck)

MAXIMUS

274.) Mai 383/388 n. Are. RIC 26 (a)

TCON

F.O. B-Höchst (o6)
Lit. Quilling, A 53

HONORIUS

275.) AR 393/423 n. ? Coh. 59 <u>F.O.</u> B-Höchst (o6) <u>A.O.</u> 3.10

JUSTINIANUS I

276.) AE 528/565 n. Ale. Sab. 87

AACE

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.08

Lit. Quilling, B 134

277.) AE 528/565 n. ? Sab. 121

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 12

Lit. Quilling, B 135

JUSTINIANUS I oder JUSTINUS II

278.) AE 528/565 n. The./ BMC I, 60, 325 ff. (Justinian) / 565/578 n. Ant. BMC I, 95, 224 ff. (Justinus) F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11

Lit. Quilling, B 136 (Nach der hier gegebenen Vs.-und Rs.-Leg. ist eine genaue Bestimmung nicht möglich)

HERACLIUS I und HERACLIUS CONSTANTINUS

279.) AE 610/641 n. Con. BMC, I, S. 197,16 ff.

(Die Münze ist auf eine ältere überprägt, wie aus der Rs. noch erkennbar ist).

F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11 Inv.Nr. AM 13

Lit. Quilling, B 137 (dort aber Justinus II und Sophia zugewiesen)

ANONYM / JOHANNES ZIMISCES zugewiesen

- 280.) AE 969/976 n. ? Sab. 5 <u>F.O.</u> A-Höchst/Nied (39) <u>A.O.</u> 3.11 <u>Lit.</u> Quilling, B 138
- 281.) Gleiches Stück
 F.O. A-Höchst/Nied (39) A.O. 3.11
 Lit. Quilling, B 139

UNBEKANNT

- 282.) Eine Kupfermünze, nicht näher beschrieben.

 F.O. B-Nied (28)

 Lit. Hammeran, S. 94
- 283.) Mehrere Münzen, nicht genauer beschrieben.

 F.O. A-Höchst (00)

 Lit. Quilling, S. 363

AUFBEWAHRUNGSORTE

Die in Höchst/Nied gefundenen Münzen werden zum größten Teil in

Frankfurt = Museum für Vor- und Frühgeschichte,

Wiesbaden = Sammlung nassauischer Altertümer und

Höchst = Sammlung des Geschichtsvereins aufbewahrt.

Im folgenden Teil sind die Münzen der Gesamtaufstellung nach ihren Aufbewahrungsorten getrennt bearbeitet.

Allgemeines:

Zu jedem A.O. werden Angaben über Anzahl und Herkunft der Stücke gemacht und diese dann in Tabellenform nach ihrer Nummer in der Gesamtaufstellung geordnet.

Zusätzlich sind die Schlüssel für den Teil SAMMLUNGEN und den Teil FUNDORTE (mit Kennzeichen Angeblich/Bestimmt), bei den vorhandenen Stücken die echte Inv.Nr. des jeweiligen A.O. oder der Vermerk Vorhanden (Vorh.) gegeben. Fehlt diese Kennzeichnung, war eine Nachprüfung nicht möglich, da das Stück entweder unzugänglich oder nicht mehr vorhanden ist.

1. FRANKFURT

Die hier befindliche Sammlung setzt sich nur aus Geschenken von privater Seite zusammen, die aber schon bei Quilling zusammengefaßt sind. Es waren:

```
8 Fundmünzen aus Sammlung Seidel<sup>7)</sup>
1 Fundmünze " " Thaler<sup>8)</sup>
1 " " Wolff<sup>9)</sup>
```

Die insgesamt 10 Münzen sind heute noch vorhanden.

Anz.	Nr.	Sammlg.	F	.0.	Inv.Nr.		
1)	019	01	В	09	GU	5	
2)	028	01	B	09	GU	10	
3)	037	01	B	09	GU	11	
4)	038	01	B	09	GU	12	
5)	042	01	B	09	GU	6	
6)	043	01	B	09	GU	7	
7)	044	01	B	09	GU	8	
8)	045	01	B	09	GU	9	
9)	062	03	B	29	GU	4	
10)	137	02	B	33	GU	3	

2. WIESBADEN

Die Zusammenstellung der im Museum Wiesbaden befindlichen Münzen war dem Verfasser nur anhand der Literatur möglich. Bei dieser Arbeit stellte er folgendes fest.

Die von Quilling beschriebenen fünf Münzen 10) repräsentieren nur einen Teil des tatsächlich vorhandenen Bestandes an Höchst/Nieder Funden. Ritterling trägt deshalb 1901 noch 18 Münzen nach 11). Doch die Anzahl von 23 Stücken scheint noch nicht vollständig zu sein, denn in den ältesten Veröffentlichungen 12) werden noch fünf weitere, sonst nnirgends beschriebene Münzen angegeben 13). Dazu kommen noch zwei Stücke, die ohne genauere Angaben in dem Münzbuch (Kelten) des Museums aufgeführt, aber anscheinend noch niemals veröffentlicht wurden. Die Gesamtzahl müßte also 30 Stücke betragen 14). Davon stammen mindestens zwei aus der Sammlung Schüler 69).

1899 wurde der Bestand Wiesbaden um die Sammlung Lugenbühl vermehrt¹⁵⁾. In der Arbeit von Quilling sind die Höchst/Nieder Stücke dieser Privatsammlung, mit einem Bestand von 8 Münzen, noch getrennt aufgeführt¹⁶⁾. Hier ist ein Irrtum vorgekommen, denn Ritterling korrigiert 1901 die Zahlangabe auf vier Münzen¹⁷⁾.

Der gesamte Bestand von Fundmünzen aus Höchst/Nied müßte also 34 Stücke betragen. Leider ist eine genaue Nachprüfung der Münzen und ihrer Fundangaben in der Sammlung Wiesbaden zur Zeit dem Verfasser noch nicht möglich gewesen, da sie geschlossen und dadurch unzugänglich ist. Sollte eine Überprüfung möglich werden, soll sie als Nachtrag behandelt werden.

Fundstiicke:

Anz.	Nr.	Sammlg.	F	٠٥.	Inv.Nr.	Anz.	Nr.	Sammlg.	F	.0.	Inv.Nr.
.1)	005	04	В	Höd	chst	18)	105	04	В	25	
2)	006	04	B	Höc	chst	19)	109	05	B	38	
3)	007	29	B	38		20)	110	04	B	25	
4)	008	29	B	38		21)	120	04	В	26	
5)	014	04	В	38		22)	121	04	B	26	
6)	015	04	B	38		23)	124	04	B	25	
7)	021	04	B	38		24)	126	04	B	38	
8)	022	04	B	26		25)	129	04	B	38	
9)	067	04	B	21		26)	163	04	В	38	
10)	070	05	B	38		27)	164	04	B	38	
11)	071	04	B	25		28)	167	04	B	38	+
12)	073	04	B	25	•	29)	184	05	B	38	
13)	078	04	B	38		30)	193	04	В	22	
14)	081	04	B	25	100	31)	222	04	B	22	
15)	091	04	B	25		32)	238	04	B	22	
16)	095	04	B	25		33)	249	04	B	38	
17)	101	04	B	25		34)	270	05	B	38	-44-

3. HÖCHST

Hierher gelangten die meisten der, von 1893 an bis heute in Höchst, Nied und Umgebung gefundenen Münzen, 18) mindestens 51 bestimmbare Stücke. 15 davon befanden sich zuerst in Privatbesitz.

In der Sammlung Höchst befanden sich (zusammen mit

```
1 Fundmünze aus Sammlung Beinert 19) )
```

36 Fundmünzen ohne Vorbesitzer²⁰⁾. Dazu kamen:

```
1 Fundminze aus Sammlung Bastert<sup>21)</sup>,

1 " " Braselmann<sup>22)</sup>,

1 " " Hartmann<sup>23)</sup>,

5 Fundminzen " " Horn<sup>24)</sup>,

1 Fundminze " " Metternich<sup>25)</sup>,

1 Fundminze " " Schneider<sup>27)</sup>,

1 " " Toobe<sup>28)</sup>,

1 " " Wagner<sup>29)</sup>.
```

Weiterhin wurden einige der bei Quilling beschriebenen Privatsammlungen erworben.

```
32 Fundmünzen aus Sammlung Brötz/Kunz<sup>30)</sup>,
2 " " " Scriba<sup>31)</sup>,
2 " und
3 angebliche Fundmünzen aus Sammlung Schäfer<sup>32)</sup>,
8 " " " Bastert<sup>33)</sup>,
44 " " " Hartmann<sup>34)</sup>.
```

Außerdem befinden sich in der Sammlung Höchst noch Münzen über deren Herkunft oder Fundorte keine eindeutigen Aussagen zu machen sind.

2 Münzen aus der Sammlung Deitenbeck³⁵⁾ und

57 erhaltene Münzen³⁶⁾, die sich wohl aus

Sammlung Mühlhäuser³⁷⁾,

" Siering³⁸⁾,

nicht eindeutig bestimmten Fundmünzen³⁹⁾ und nicht veröffentlichten Geschenken zusammensetzen.

1 weitere Münze unbestimmter Herkunft ist als Münzzettel erhalten, so daß sich die Gesamtzahl der Sammlungsstücke auf maximal 202 Münzen, davon 142 mit bestimmtem oder angeblichem Fundort, erhöht. Die antike Münzsammlung des Geschichtsvereines Höchst besteht heute noch aus folgenden Stücken:

```
18 aus Sammlung Höchst<sup>20</sup>),

7 " " Brötz/Kunz<sup>30</sup>),

2 " " Scriba<sup>31</sup>),

1 " Toobe<sup>28</sup>),

3 " Metternich<sup>25</sup>).)

13 Angebliche Fundmünzen

('2 aus Sammlung Schäfer<sup>32</sup>),

3 " Bastert<sup>33</sup>),

8 " Hartmann<sup>34</sup>).)

57 Münzen unbestimmter Herkunft<sup>36</sup>).
```

Alle übrigen, ehemals in der Sammlung befindlichen Stücke, also 98 von den bestimmbaren 142 Münzen sind verschollen.

Anz.	Nr.	Sammlg.	F	.0.	Inv.	Nr.	Anz.	Nr.	Sammlg.	F	.0.	Inv.Nr	•
1)	001	08	A	39	AM	1	21)	033	06	В	01	BM 3	
2)	002	11	A	39			22)	034	06	B	44	BM 4	
2) 3)	003	07			SM	1	23)	035	17	B	09	BM 5	
4)	004	07			SM	2	24)	036	07			SM 4	
4) 5) 6)	009	10	B	04			25)	039	10	B	04		
6)	010	06	B	01			26)	040	10	B	04	BM 6	
7) 8).	011	12	B	34			27)	041	10	B	04	BM 7	
8).	012	07			SM	3	28)	046	07			SM 5	
9)	017	06	B	23			29)	047	07			SM 6	
10)	018	06	B	32	BM	1	30)	048	07			SM 7	
11)	020	06	B	37			31)	049	10	B	04	BM 8	
12)	023	10	B	04			32)	051	07			SM 8	
13)	024	06	В	19			33)	052	07			SM 9	
14)	025	10	B	04			34)	053	07			SM 1	0
15)	026	10	B	04			35)	054	06	B	07	BM 9	
16)	027	17	B	09	BM	2	36)	055	07			SM 1	1
17)	029	15	В	03			37)	056	13	B	14	BM 1	0
18)	030	08	A	03		920	38)	057	06	B	45		
19)	031	15	A	39	AM	2	39)	058	06	B	13		
20)	032	09	B	10	v		40)	059	13	B	14	BM 1	1
					16								

Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.N	r.	Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.Nr.
41)	060	06	B 23	BM	12	91)	136	07		SM 23
42)	061	11	B 42			92)	138	10	B 04	
43) 44)	o63	o6 10	B 45	DM	17	93)	139	06	B 08	GW 04
45)	066	06	B 04		13 14	94) 95)	140 141	o7 o7		SM 24 SM 25
46)	068	11	A 39		3	96)	142	07		SM 26
47)	069	19	B 20			97)	143	08	A 39	
48)	072	06	B 24			98)	144	08	A 39	AM 5
49) 50)	o74 o75	12 07	B 34	CM	10	99)	145	10	B 04	BM 24
51)	076	07			12 13	100) 101≬	146 148	o7 o7		SM 27 SM 28
52)	077	08	B 46	211	. ,	102)	149	07		SM 29
53)	079	12	B 34			103)	150	07		SM 30
54)	080	06	B 36		31	104)	151	10	B 04	4550aniar 10460ani
55) 56)	o83	o7 13	B 14		14 16	105)	152	07	D 4	SM 31
57)	085	06	B 23	BM	10	106) 107)	153 155	10 06	B 04 B 32	BM 25
58)	086	06	B 27	BM	15	108)	156	07	של ע	SM 32
59)	087	07		SM	15	109)	157	07		SM 33
60)	088	07			16	110)	158	06	B 36	
61) 62)	089	o6 11	B 12 A 39	BM ·	17	111)	159	06	B 37	
63)	094	06	A 39 B 36	BM ·	18	112) 113)	160 161	o6 o7	B 41	BM 28
64)	096	12	B 34	211	10	114)	162	06	B 32	SM 35 BM 26
65)	097	06	B 23	BM '	19	115)	165	11	A 39	D11 E0
66)	098	15	B 16			116)	166	06	B 35	BM 27
67) 68)	099	o6 o7	B 32		20	117)	169	07		SM 36
69)	102	16	B 36	SM	17	118) 119)	170 172	15 07	A 39	AM 6 SM 37
70)	103	12	B 34			120)	174	11	A 39	AM 7
71)	106	06	B 12			121)	176	07))	SM 38
72)	107	06	B 18	DM (122)	177	11	A 39	
73) 74)	108	14 10	B 36	BM 2	21	123)	178	07		SM 39
75)	114	06	B 12			124)	179 180	o7		SM 40 SM 41
76)	115	06	B 37			125) 126)	181	07		SM 42
77)	116	07		SM 1		127)	182	11	A 39	,
78) 79)	117 118	o6 11	B 32	BM 2	22	128)	185	11	A 39	
80)	119	18	A 39 B 36	BM 3	31	129)	188	11	A 39	OM 43
81)	122	28	D)0	1011	<i>7</i> 1	130) 131)	189 190	o7 o7		SM 43 SM 44
82)	125	. 10	B 04			132)	191	11	A 39	D11 TT
83)	127	07		SM 1		133)	. 192	11	A 39	
84) 85)	128	07	D 37	SM 2	20	134)	194	07	. 50	SM 45
86)	130 131	o6. o7	B 37	SM 2	21	135) 136)	195 196	11 11	A 39	
87)	132	07		SM 2		137)	197	11	A 39 A 39	
88)	133	11 .	A 39			138)	198	11	A 39	
89)	134	10	B 04	BM 2		139)	199	11	A 39	
90)	135	08	A 39	AM 4	ł	140)	200	11	A 39	

Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.Nr.	Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.Nr.
141)	201 202	11	A 39 B 17		191) 192)	269 271	11	A 39	AM 11
143)	203	07			193)	272	11	A 39	SM 57
144) 145)	204 205	11 07	A 39	SM 46	194) 195)	273 274	28 10	В об	
146) 147)	206 207	11 15	A 39 A 15		196) 197)	275 276	10 o8	B 06	×
148)	209	11	A 39	AM 8	198)	277	11	A 39 A 39	AM 12
149) 150)	210 211	o7 10	В об	SM 34	199) 200)	278 279	11	A 39 A 39	AM 13
151)	213 214	o7 11	A 39	SM 47	201)	280 281	11 11	A 39	Maria - Maria
151) 152) 153)	215	11	A 39		202)	201	1.1	A 39	
154) 155) 156)	216 217	11 10	A 39 B o6						
156) 157)	218 219	10	B 06	SM 48					
158)	220	10	B 06	BH 40					
159) 160)	221 223	10 o6	B o6 B 43	BM 29					
161) 162)	226 227	11 07	A 39	SM 49					
163)	229	10	B 06						
164) 165)	230 234	o7 10	В об	SM 50					
165) 166) 167)	235 236	10 10	B 06						
168) 169)	237	11 11	A 39 A 39						ż
170)	2 3 9 2 40	07	200 584	SM 51					
171) 172)	241 242	10 10	B 06						
173) 174)	243 ⁻ 245	10	B 06	SM 52					
175)	246	10	В об						
176) 177)	250 251	o7 o7		SM 53 SM 54					350
178) 179)	252 253	10 11	B o6 A 39	BM 30					
180)	255	11	A 39	AM 9					35
181) 182)	256 257	11 07	A 39	SM 55					
183) 184)	258 259	11 o8	A 39 A 39						
185)	260	11	A 39						
186) 187)	262 264	11 11	A 39 A 39						
188) 189)	265 266	o8 o7	A 39	SM 56					
190)	267	11	A 39	AM 10					

4. PRIVAT

Hier werden alle bekannten, zum Teil schon bei Quilling beschriebenen Privatsammlungen aufgeführt, die Münzen aus Höchst/Nied enthalten. Leider ist eine Nachprüfung der einzelnen Angaben kaum möglich.

```
1 Fundmünze in Sammlung Elzenheimer<sup>40)</sup>,

1 " " Hahn<sup>41)</sup>,

1 " " Schauer<sup>42)</sup>,

1 " " Schmieder<sup>43)</sup>,

1 " " Winckler<sup>44)</sup>,

23 angebliche Fundmünzen in Sammlung Lina<sup>45)</sup>,

4 " " " G.Döft<sup>46)</sup>,

2 " " L.Döft<sup>47)</sup>
```

Es befinden sich also mindestens 34 Münzen in Privatbesitz.

Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.Nr.	Anz.	Nr.	Sammlg.	F.O.	Inv.Nr.
1) 23) 4) 56) 89) 10) 112) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19)	o13 o16 o50 o65 o82 o93 104 112 113 147 154 168 171 175 186 187 208	20 20 20 20 27 20 25 23 24 22 20 20 20 20 20 20 20	39999999999999999999999999999999999999	Vorh.	21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33)	212 224 225 228 231 232 233 244 247 248 254 261 263 268	20 20 20 21 21 20 21 20 26 20 20 22	A 39 A 39 A 39 A A 39 A A 39 A A 39 A A 39 A A 39	Vorh.

5. UNBEKANNT

In diese Gruppe gehören alle Münzen, von denen zwar ein genauer Fundort bekannt ist, die aber sonst keine Angaben zum Verbleib bzw. der Prägung aufweisen können.

- 1 Fundmünze, Trajan. Erwähnt im Bericht der freiwillig tätigen Arbeitsgemeinschaft. Siehe F.O. 30
- 1 Fundmünze, bei Hammeran erwähnt⁴⁸⁾, siehe F.O. 28 Eine unbekannte Anzahl von Münzen, von Quilling erwähnt, sonst ist nichts bekannt, siehe F.O. 00

Anz.	Nr.	Sammlg.	F.	0.	Inv.Nr.
1)	123	30	В	30	
2)	282	30	В	28	
?)	283	30	A	00	

SAMMLUNGEN

Die Sammlungen der beschriebenen Aufbewahrungsorte setzen sich, wie schon angegeben, aus Stücken verschiedener, teilweise privater Herkunft zusammen. Diese Trennung wurde zum Teil schon in der Fachliteratur gemacht. Um hier einen Vergleich zu ermöglichen, folgt die Zusammenstellung der Gesamttabelle nach den einzelnen Herkunftsorten getrennt.

Auch hier sind die Münzen innerhalb der Tabellen nach den Gesamte nummern geordnet. Zusätzlich wird angegeben, ob das Stück noch vorhanden ist (V=bestimmt/W=wahrscheinlich) und an welchem Fundort es geborgen wurde (Schlüssel wie Gesamttabelle).

o1) Sammlung SEIDEL - im Mus.Frankfurt (A.O. 1)

Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.
1)	019	V	В	09	5)	042	V	В	09
2)	028	V	B	09	5) 6)	043	V	B	09
3)	037	V	B	09	7)	044	V	B	09
1) 2) 3) 4)	038	V	B	09	8)	045	V	B	09

o2) Sammlung THALER - im Mus.Frankfurt (A.O. 1)

Anz. Nr. Vorh. F.O.
1) 137 V B 33

o3) Sammlung WOLFF - im Mus.Frankfurt (A.O. 1)

Amz: Nr. Vorh. F.O.

1) o62 V B 29

04) Museum WIESBADEN - (A.O. 2)

Anz.	Nr.	Vorh.	F.	.0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.	0.
1)	005	W	B-	-Höchst	15)	105	W	В	25
2)	006	W	B-	-Höchst	16)	110	W	B	25
3)	014	W	B	38	17)	120	W	B	26
4)	015	W	B	38	18)	121	W	B	26
4) 5) 6) 7)	021	W	В	38	19)	124	W	B	25
6)	022	W	B	26	20)	126	W	B	38
7)	067	W	B	21	21)	129	W	B	38
8)	071	W	B	25	22)	163	W	B	38
9)	073	W	B	25	23)	164	W	B	38
10)	078	W	B	38	24)	167	W	B	38
11)	081	W	B	25	25)	193	W	B	22
12)	091	W	B	25	26)	222	W	B	22
13)	095	W	B	25	27)	248	W	B	22
14)	101	W	B	25	28)	249	W	B	38

05) Sammlung LUGENBÜHL - im Mus.Wiesbaden (A.O. 2)

Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.	Anz.	Nr.	Vorh,	F	.0.
1)	070	W	В	38	3)	184	W	В	38
2)	109	W	B	38	4)	270	W	B	38

Sammlung SCHÜLER siehe Nr. 29

o6) Museum HOCHST - (A.O. 3) beks	annte Fundorte
-----------------------------------	----------------

Anz.	Nr.	Vorh.	F	0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.O.
1)	010		В	01	19)	094	V	B 36
2)	017		В	23	20)	097	V	B 23
2) 3) 4) 5)	018	V	B	32	21)	099	V	B 32
4)	020		В	37	22)	106		B 12
5)	024		B	19	23)	107		B 18
6)	033	V	B	01	24)	114		B 12
7) 8) 9) 10)	034	V	B	44	25)	115		B 37
8)	054	V	B	07	26)	117	V	B 32
9)	057		B	45	27)	130		B 37
10)	058		B	13	28)	139		B 08
11)	060	V	B	23	29)	155	Λ	B 32
12)	063		B	45	30)	158		B 36
13)	066	V	B	31	31)	159		B 37
14)	072		B	24	32)	160	V	B 41
15)	080		B	36	33)	162	V	B 31
16)	085		B	23	34)	166	V	B 34
17)	086	A	В	27	35)	202		B 17
18)	089	V	B	12	36)	223	V	B 43

07) Museum HÖCHST - (A.O. 3) unbekannter Fundort

	Anz.	Nr.	Vorh.	F.O.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.O.
	1)	003	V		30) 31) 32)	150	V	
	2)	004	V		31)	152	V	
	3)	012	V		32)	156	V	
	4)	036	V		33)	157	V	
	5)	046	V	*	34)	161	V	
	6)	047	V		35)	169	V	
152	7)	048	V		36)	156 157 161 169 172	· V	
	8)	051	V		37)	176	V	
	9)	·052	V		38)	178	V	
	1) 2) 3) 4) 5) 7) 8) 10) 11)	o53 o55 o75 o76	V		33) 34) 35) 36) 37) 38) 39)	179	A	
	11)	055	V		40) 41)	180	V	
	12)	075	V		41)	181	V	
	12)	076	V		42)	189	V	
	14) 15) 16)	083	V		43) 44)	190 194	V	
	15)	087	V		44)	194	V	
	16)	088	V		45)	203		
	17)	100	V		46)	205	V	
	18) 19)	116	V		47)	210	V	
	19)	127	V		48)	213	V	
	20)	128	V		49)	219 227	V	
	21)	131	V		50)	227	V	
	22) 23) 24) 25) 26)	131 132 136 140	V		50) 51) 52) 53)	230	V	
	23)	136	V		52)	240	V	
	24)	140	A		53)	245	V	
	25)	141	A	4.	54)	250	V	
	26)	142	V		55)	250 251 257	V	
	27)	146	V		56)	257	V	
	28)	148	V		57)	266	V	
	29)	149	V		58)	271	V	

08) Sammlung BASTERT - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.
1)	001	V	A	39	6)	144	V	A	39
	030		A	03	7)	259		A	39
	077		B	46	8)	265	V	A	39
3) 4)	135	V	A	39	9)	276		A	39
5)	1/3		Δ	30					

09) Sammlung BRASELMANN - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O.
1) 032 B 10

10) Sammlung KUNZ/BRÖTZ - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Ar	ız.	Nr.	Vorh.	F.	0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.	0.
	1)	009		В	04	17)	211		В	06
	2)	023		В	04	18)	217		B	06
	3)	025		В	04	19)	218		B	06
	4)	026		B	04	20)	220		B	06
	5)	039		В	04	21)	221		В	06
	6)	040	V	В	04	22)	229		B	06
	7)	041	V	B	04	23)	234		В	06
	8)	049	V	B	04	24)	235		В	06
	1) 2) 34) 56) 78) 10)	064	V	B	04	25)	236		B	06
X.	10)	111		B	04	26)	241		В	06
	11)	125		В	04	27)	242		В	06
X	12)	134	V	B	04	28)	243		В	06
	13)	138		B	04	29)	246		В	06
	14)	145	V	B	04	30)	252	V	B	06
	15)	151		В	04	31)	274		В	06
1	16)	153		В	04	32)	275		B	06

Sammlung DEITENBECK siehe Nr. 28

11) Sammlung HARTMANN - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz.	Nr.	Vorh.	F.O.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.O.
1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)	002 061 068 090 118	V	A 39 B 42 A 39 A 39 A 39	24) 25) 26) 27) 28)	209 214 215 216 226	V	A 39 A 39 A 39 A 39
6) 7) 8) 9) 10) 11) 12)	133 165 174 177 182 185 188	V	A 39 A 39 A 39 A 39 A 39 A 39	29) 30) 31) 32) 33) 34) 35)	237 239 253 255 256 258 260	V	A 39 A 39 A 39 A 39 A 39 A 39
13) 14) 15) 16) 17) 18)	191 192 195 196 197 198		A 39 A 39 A 39 A 39 A 39	36) 37) 38) 39) 40) 41)	262 264 267 269 272 277	V V V	A 39 A 39 A 39 A 39 A 39 A 39
19) 20) 21) 22) 23)	199 200 201 204 206		A 39 A 39 A 39 A 39 A 39	42) 43) 44) 45)	278 279 280 281	v	A 39 A 39 A 39 A 39

12) Sammlung HORN - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz.	Nr.	Vorh.	F.	.0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.
1)	011		В	34	4)	096		В	34
2)	o11 o74 o79			34	5)	096			34
3)	079		B	34			•		

13) Sammlung METTERNICH - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz.	Nr.	Vorh.	F.	0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F	.0.
1)	056	V	В	14	3)	084	V	В	14
2)	059	V	B	14					50.10

14) Sammlung ROOS - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O.
1) 108 V B 36

A 39

A 15

15) Sammlung SCHÄFER - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O. Anz. Nr. Vorh. F.O. B 03 029 170 A 39 B 16 5) 2) 031 207 098

16) Sammlung SCHNEIDER - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O. 1) 102 B 36

17) Sammlung SCRIBA - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O. Anz. Nr. Vorh. F.O. 1) o27 V B o9 2) o35 V B o9

18) Sammlung TOOBE - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O. 1) 119 V B 36

19) Sammlung WAGNER - im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O. 1) 069 B 20

20) Sammlung LINA

Anz.	Nr.	Vorh. F.O.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.	0.
1)	013	A 39	13)	186		A	39
2)	016	A 39	14)	187		A	39
2) 3) 4) 5) 6) 7)	050	A 39	15)	208		A	39
4)	065	A 39	16)	212		A	39
5)	082	A 39	17)	224		A	05
6)	093	A 39	18)	225		A	39
7)	104	A 39	19)	228		A	39
8)	168	A 39	20)	233		A	39
9)	171	A 39	21)	248		A	39
10)	173	A 39	22)	261		A	39
11)	175	A 39	23)	263		A	39
12)	183	A 39					

21) Sammlung G.DÖFT

Anz. Nr. Vorh. F.O.

Nr. Vorh. F.O. Anz.

- 231 2) 232
- A 39 A 39

244 247

22) Sammlung L.DÖFT

1) 154

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- A 39
- Anz. Nr. Vorh. F.O. 2) 268

23) Sammlung ELZENHEIMER

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- 1) 113
- B: 02

24) Sammlung HAHN

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- 1) 147
- B 11

25) Sammlung SCHAUER

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- 1) 112 V B 31

26) Sammlung SCHMIEDER

Anz. Nr. Vorh. F.O.

1) 254 V B 40

27) Sammlung WINCKLER

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- 1) 092
- B 02

28) Sammlung DEITENBECK -

Anz. Nr. Vorh. F.O.

1) 122

im Mus. Höchst (A.O. 3)

Anz. Nr. Vorh. F.O.

2) 273

29) Sammlung SCHÜLER

Anz. Nr. Vorh. F.O.

- 1) 007
- B 38
- im Mus. Wiesbaden (A.O. 2)

Anz. Nr. Vorh. F.O.

2) B 38 800

30) Sammlung UNBEKANNT

Anz.	Nr. Vorh.	F.	.0.	Anz.	Nr.	Vorh.	F.	.0.
1)	123	В	30	3)	283		A	00
2)	123 282		28					

FUNDORTE

Eine genaue Fundortbestimmung stößt bei den Höchst/Nieder Münzen, wegen der meist sehr summarischen Angaben, auf Schwierigkeiten. Dies stellt auch Quilling bei der Aufnahme der Privatsammlungen fest⁴⁹⁾, die er in zwei Gruppen, bestimmt und angeblich gefundene⁵⁰⁾ Stücke teilt. Zu der letzten Gruppe gibt er, mit wenigen Ausnahmen, nur einen allgemeinen Fundort an, der natürlich eine Aufstellung nach Fundorten erschwert. Ob die von ihm gegebenen Gründe für die Trennung in Gruppen völlig ausreichend sind, ist zweifelhaft⁵¹⁾. Trotzdem, um den Vergleich zu älterer Literatur zu ermöglichen, soll hier die Trennung in angebliche (Kz. A vor F.O.) und bestimmte (Kz. B vor F.O.) Fundorte beibehalten bleiben.

Zu jedem der laufend numerierten Fundorte wird Fundzeit, Beschreibung mit Meßtischblattkoordinaten, Literaturangabe mit Zitat und eine Tabelle, der an dieser Stelle gefundenen Münzen (nach Gesamttabellen-Nr.) und ihrer Aufbewahrungsorte, angegeben.

Vier der beschriebenen Fundorte (Nr. 43 - 46) sind, da sie nicht mit Höchst/Nied in Verbindung stehen, nur zur Rekonstruktion der Höchster Münzsammlung zu gebrauchen.

Auf der Verbreitungskarte (Tafel I) sind alle Fundorte, die sich genauer bestimmen lassen, mit ihren echten Schlüsselnummern eingetragen.

Ausnahmen: 16, 18 - 22, 26, 30, 33, 35 - 39, 44 - 46

00 = HÖCHST - Bolongarostraße 95

vor 1892

Meßtischblatt: 5817 - 68.215 : 51.830

Lit.: Quilling, S. 363, F.O. 's'

"Nach Aussage des Sohnes des Herrn Zimmermann Maurer (des Hausherren) sind an dieser Stelle beim Bau des Hauses ebenfalls Münzen gefunden worden, über welche jedoch trotz aller Nachforschungen Näheres nicht mehr zu erfahren war."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.
?) 283 5.29

o1 = HÖCHST - Bolongarostraße 75/77 (?)

Mai 1902

Meßtischblatt: 5817 - 68.280 : 51.885

<u>Lit.:</u> Mitt.1903/1 - Sp. 11

"Südlich der römischen Straße die, von Nied kommend, bei der Steinmühle die Hauptstraße (jetzt Bolongarostraße) schneidet und im spitzen Winkel zu ihr nach NW zieht. Eine Gallische Münze, 15 mm Durchmesser, (Beschreibung folgt)... 2.) M.B. des Augustus und Agrippa Av. hat auf dem Kopf des Augustus eine Contremarke ... nur X zu erkennen."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	010	3.06	2)	033	3.06

o2 = HÖCHST - Bolongarostraße 82

um 1889

Meßtischblatt: 5817 - 68.275 : 51.915

Lit.: Quilling, S. 363, F.O. 't'

"Beim Fundamentieren eines Trägers ziemlich in der Mitte des Wohnhauses des Herrn Grossmann, Besitzer der Steinmühle, in einer Tiefe von ungefähr 3 m gefunden zugleich mit Heizkacheltrümmern und Ziegeln."

Lit.: H.K. 8. Aug. 1894

"Bei Herstellung einer Senkgrube auf dem Hof der Steinmühle wurden in einer Tiefe von ungefähr 2,5 m eine Anzahl römischer Ziegel gefunden; Wenige Meter südlich der Fundstelle wurden bereits vor mehreren Jahren beim Fundamentieren eines Trägers mehrere römische Münzen (Domitian, Trajan) sowie Trümmer von Heizkacheln und Ziegeln zu Tage gefördert."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Samml	<u>g.</u>	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	092	4.27		2)	113	4.23

o3 = HÖCHST - Bolongarostraße 83

1890

Meßtischblatt: 5817 - 68.270 : 51.860

Lit.: Quilling, S. 362, F.O. 'r'

"Gefunden beim Fundamentieren der jetzigen Villa Büttler (Straße Höchst-Nied, letztes Haus) ungefähr 2 m tief in aufgefülltem Boden zusammen mit Ziegeltrümmern und dem Bruchstück einer zweiten Münze, deren Verbleib unbekannt ist."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	029	3.15	2)	030	3.08

o4 = HÖCHST - Bolongarostraße 82 - 88

1857 - 1863

Meßtischblatt: 5817 - 68.210-68.260 : 51.880-51.925

Lit.: Quilling, S. 364, F.O. 'v3'

"Die von Herrn Bauunternehmer Kunz in einer Tiefe von 3 m gefundenen Münzen. Über die Fundumstände wußte Herr K. nichts mehr anzugeben, doch besaß er zahlreiche Ziegel (mit Stempeln). welche aller Wahrscheinlichkeit nach zusammen mit den Münzen gefunden worden sind. ------ Man darf annehmen, daß es die Münzen der frühen Zeit (bis Faustina II) sind."

-61-

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	009	3.10	9)	064	3.10
2)	023	3.10	10)	111	3.10
2)	025	3.10	11)	125	3.10
4)	026	3.10	12)	134	3.10
4) 5) 6) 7)	039	3.10	13)	138	3.10
6)	040	3.10	14)	145	3.10
7)	041	3.10	15)	151	3.10
8)	049	3.10	16)	153	3.10

o5 = HÖCHST - Bolongarostraße 90

um 1857

Meßtischblatt: 5817 - 68.180 : 51.870

Lit .: Quilling, S. 363, F.O. 'u'

"Von Herrn Bauunternehmer Kunz in Höchst wurde an der bezeichneten Stelle eine quer liegende Rolle ganz gleicher Münzen (ca, 80 Stück) gefunden. Die Rolle ließ sich leicht in ihre Bestandteile auflösen und als solche ergaben sich nach Aussage des Herrn K. durchweg Münzen, welche auf dem Revers die säugende Wölfin zeigten. Es liegt danach die Vermutung nahe, daß die fragl. Münzen solche mit dem URBS·ROMA-Typ waren. Diese Vermutung erhält eine, allerdings schwache, Bestätigung durch die Tatsache, daß sich in der Sammlung des Herrn Dr. Lina, welchem Herr K. mehrmals einzelne Münzen abtrat, eine solche mit dem URBS·ROMA-Typ findet (Nr. 224) ----- Leider sind diese sämtlichen Münzen einzeln verkauft worden."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 224 4.20

o6 = HÖCHST - Bolongarostraße 92

1857 - 1863

Meßtischblatt: 5817 - 68.150-68.170 : 51.835-51.845

Lit.: Quilling, S. 364, F.O. 'v1'

"Die von Herrn Bauunternehmer Kunz in einer Tiefe von 1m gefundenen Münzen (Restliches Zitat wie bei Nr. o4) ----- Man darf annehmen, daß es die Münzen der constantinischen und nachconstantinischen Periode sind."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	211	3.10	9)	236	3.10
2)	217	3.10	10)	241	3.10
2)	218	3.10	11)	242	3.10
4)	220	3.10	12)	243	3.10
5)	221	3.10	13)	246	3.10
6)	229	3.10	14)	252	3.10
7)	234	3.10	15)	274	3.10
8)	235	3.10	16)	275	3.10

o7 = HÖCHST - Bolongarostraße 97

1892 - 1894

Meßtischblatt: 5817 - 68.190 : 51.820

Lit.: Mitt.1907/3, Sp. 75 f.

"Bei Erdarbeiten im östlichen Teile unserer Stadt wurde eine römische Münze gefunden. M.B. des Augustus (Cohen 12.96,244) Fundort: Hauptstraße Nr. 3, im Garten des Herrn Direktor Blecken."

Lit.: Erhaltener Münzzettel

"Auf dem Grundstück Blecken 189. beim Ziehen der Grenzmauer gefunden."

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 57

"2.) M.B. Augustus (Cohen I2.96,244)

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 054 3.06

08 = HÖCHST - Bolongarostraße 105

1894

Meßtischblatt: 5817 - 68.100 : 51.780

Lit.: Mitt. 1907/3, Sp. 75

"Bei gelegentlichen Erdarbeiten im östlichen Teile unserer Stadt wurde eine römische Münze (M.B. Antoninus Pius = Cohen II².273,30) gefunden.
Fundort: Ecke Hauptstraße (Bolongarostraße) und Amtsgasse."

Lit .: Erhaltener Münzzettel

"Bei der Anlage der Wasserleitung 1894 an der Ecke der Hauptstraße (Bolongarostraße) und ... Amtsgasse am Bolongaro gefunden."

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 56

"15.) M.B. Antoninus Pius (Cohen II².273,30)

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 139 3.06

o9 = HÖCHST - Zuckschwerdtstraße 4

vor 1892

Meßtischblatt: 5817 - 68.110 : 51.855

Lit.: Quilling, S. 364, F.O. 'w'

"Ein Teil der von Bauunternehmer Seidel in Höchst bei Anlegung eines Schuppens auf dem zur Scriba'schen Fabrik gehörigen Grundstück zu Tage geförderten Münzen. ---

--- Die Münzen wurden anfangs nicht beachtet, so daß der größte Teil derselben mit dem Grund, welcher sie barg und der zur Auffüllung einer Erube in der Nachbarschaft verwendet wurde, abhanden kam."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	019	1.01	6)	038	1.01
2)	027	3.17	7)	042	1.01
3)	028	1.01	8)	043	1.01
4)	035	3.17	9)	044	1.01
5)	037	1.01	10)	045	1.01

10 = HÖCHST - Zuckschwerdtstraße 18 52) (Garten Braselmann)

Herbst 1899

Meßtischblatt: 5817 - 68.025 : 51.955

Lit.: Mitt, 1900/1, Sp. 20

"Diese Münze wurde bei Gartenarbeit auf dem Grundstück des Herrn Braselmann in geringer Tiefe gefunden und ist die fünfte gleichartige, die im Laufe der Zeit bei Höchst zu Tage gefördert wurde ."

Lit.: H.K. 19. Nov. 1927

"Neu ausgestellt als Geschenk der Frau Braselmann, in deren Garten in der Homburgertraße (Zuckschwerdtstraße)sie gefunden wurde."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 032 3.09

11 = HÖCHST - Kasinostraße 4

18. Dez. 1884

Meßtischblatt: 5817 - 67.965 : 51.800

<u>Lit.:</u> Mitt.1900/1, Sp. 20

"In gleicher Höhe (von F.O. 10) nördlich der Straße, aber etwa 100 m weiter nach Westen, beim Bau der Volksschule im Jahre 1884 gefunden. ---

--- Baurat Hahn, Berlin, machte Mitteilung über seinen Befund:
Beim Ausheben der Fundamente fand er einen Erdring von 1 m
Durchmesser, welcher den Eindruck eines zugeschütteten Brunnen
machte, und bei weiterem Graben 3 m unterhalb der Fundamentsohle,
also 5 m unter dem Straßenniveau, ein römisches Grab (?), das
als Beigaben zwei kugelige Tongefäße, ein Tonlämpchen, eine
schlecht erhaltene Mittelbronze von Antoninus Pius und außer
Stücken eines Sigillatagefäßes (mit kunstlosen Verzierungen,
Tiergestalten durch den Wald springend, darunter Laubgewinde)
Scherben eines flachen Trinkgefäßes aus Ton enthielt."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 147 4.24

12 = HÖCHST - Niddamündung

April/Juni 1903

Meßtischblatt: 5817 - 68.000-68.100 : 51.590-51.650

Lit.: Mitt.1903/2, Sp. 42

"In den letzten Monaten sind drei römische Münzen in Höchst

aus der Niddamundung ausgebaggert worden."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	089	3.06	3)	114	3.06
2)	106	3.06 3.06			

13 = HÖCHST - Justinuskirche (Justinusplatz 3)

1930

Meßtischblatt: 5817 - 67.795 : 51.495

Lit.: Annalen 51, S. 121

"Bei den Erneuerungsarbeiten der Justinuskirche in Höchst a. Main wurde vor kurzem im Innern in der Nähe des Südaltars in etwa 1 m Tiefe eine römische Münze, Mittelbronze des Agrippa gefunden. (Beschreibung folgt)."

Lit.: FaH 1970, S. 78, F.O. 6

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 058 3.06

1955/56 (Am Höchster Schützenhaus - Gemarkung Schwanheim)

Meßtischblatt: 5917 - 67.925 : 51.270

Der Finder, Herr Wilfried Metternich, 6230) Ffm.-Zeilsheim, Bielefelderstraße 45, machte mir bei der Übergabe 1969 folgende Angaben:

"Bei Fundamentierarbeiten rechts der Einfahrt und 2 m südlich des Zufahrtsweges des Schützenhauses gefunden. Sie lagen etwa 30 cm tief in einer Sandschicht. Scherben wurden nicht beobachtet."

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	056	3.13	3)	084	3.13
2)	059	3.13 3.13	-		Process Conserved

15 = HÖCHST - Antoniterstraße 13 - 16

vor 1892

Meßtischblatt: 5817 - 67.500-67.535 : 51.610-51.650

Lit.: Quilling, S. 362, F.O. 'q'

"Beim Umgraben eines Gartens, gelegen am Eck der Jahnstraße (Antoniterstraße) und Emmerich-Josefstraße, ungefähr 0,25 m tief gefunden ohne weitere Gegenstände."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 207 3.15

16 = HOCHST - Farbwerke Hoechst AG.

vor 1892

Meßtischblatt: 5917 - 66.500-66.700 : 51.150-51.350

<u>Lit.:</u> Quilling, S. 364, F.O. 'z'

"Gefunden auf dem Terrain der Farbwerke. Genaueres war nicht mehr festzustellen."

Es kann sich aber nur um den Nordostteil des heutigen Werksgeländes handeln (Flur: Alte Kirche), aus dem zwei römische Fundstellen bekannt sind.

1.) 1892, Doppelhenkelkrug, Gebäude B 790 Lit.: Mitt.1900/2; HG 1967, Nr.90 (Inv.Nr. R 5)

2.) 1909, Gigantensäulenfragmente, wahrsch. Gebäude C 610 <u>Lit.:</u> H.K.12.Febr.1910; HG 1967, Nr.203 (Inv.Nr. R 247); FaH 1971, S.185 + S.184, Abb. 4

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 098 3.15

17 = HÖCHST - Farbwerke Hoechst AG.

November 1894

Gebäude B 851 59)

Meßtischblatt: 5917 - 66.975 : 51.460

Lit.: H.K. 1. Dez. 1894

"Zum Horn'schen Münzfund sei hier berichtigend nachgetragen,

daß die Kupfermünze des Licinius I nicht dort, sondern auf dem Seeacker gefunden wurde. Durch ein Versehen war sie bei dem Nieder Funde mitaufgeführt."

Lit.: Mitt. 1899/2, Sp. 57

"17.) K.B. Licinius I (Cohen VII2.191,20)."

Lit.: Wolff 1913, S. 147 (falscher F.O. angegeben).

"Im Dorfe (Nied) wurden ... mehrfach Stücke der römischen Straße ... aufgedeckt. In ihren Gräben fanden sich römische Gefäßscherben, Ziegel und Münzen (Vespasian, Domitian, aber auch ein Licinius)!"

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 202 3.06

18 = HÖCHST - Ohne Fundstelle

1893 - 1899

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 56

"Münzfunde in Höchst bei Bau- oder Gartenarbeit gefunden."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 107 3.06

19 = HÖCHST & Ohne Fundstelle

Herbst 1899

Lit.: MItt.1900/1, Sp. 19

"Im Herbst vergangenen Jahres wurde hier eine römische Münze gefunden über deren Fundumstände ich nichts mehr in Erfahrung bringen konnte."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 024 3.06

20 = NIED - Flur: Am Römerberg

1894

Meßtischblatt: 5817 - 68.500-68.700 : 51.800-51.970

Lit.: H.K. 1. Dez. 1894

"Beim Setzen eines Baumes auf seinem am 'Römerberg' gelegenen Acker fand Herr Zimmermann Wagner in Nied eine römische Silbermünze von der Größe eines Fünfzigpfennigstückes mit dem Kopf des Kaisers Vitellius (69 n.Chr.). Auch diese Münze ging in den Besitz des Altertumsvereins über."

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 57

"4.) Vitellius, Silber, Cohen I2.359,48. F.O. Römerberg in Nied."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 069 3.19

21 = NIED - Nördlich der Bolongarostraße⁵⁴) 1844

Meßtischblatt: wie F.O. 20

Lit.: Annalen 3, S. 174 / Hammeran, S. 93

"Vom Jahre 1842 berichtet Habel (Ann.3.3 p.174) über einen im Trümmerfeld bei Nied gefundenen Handmühlstein und 1844 über eine Münze von Nero (Mittelerz)."

<u>Lit.:</u> Mitt.1901/2, Sp. 52

Dort ist unter Nr, 7 eine Nero Münze angegeben, doch trägt die Nr. 14, einzige Münze von Nerva, den Vermerk 1844. Diese Angabe dürfte fehlerhaft sein, da eine Münze von Nerva erst 1858 gefunden wurde.

von Nerva erst 1858 gefunden wurde. Vergl.: Hammeran, S. 94 (Zitat siehe F.O. 25)

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 067 2.04

22 = NIED - Nördlich der Bolongarostraße⁵⁴) 1859

Meßtischblatt: wie F.O. 20

Lit.: PB 1859, S. 225 / Hammeran, S. 94

"In denselben Periodischen Blättern 1859, No. 9, p. 225 wird

der Fund von drei Münzen gemeldet, welche nach Wiesbaden kamen: es waren Kleinerze von Constantinus (2 Stücke) und ein Tacitus.

Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 52 f.
Die dort angegebenen Münzen Nr. 21 (Constantin I) und Nr. 22 (Constantin II) dürften damit zugeordnet sein. Was die oben erwähnte Tacitus-Münze betrifft, so ist sonst nirgendwo etwas von ihr erwähnt.

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	193	2.04	3)	238	2.04
2)	222	2.04		551	

23 = NIED - Im Ziegelfeld 4 55) (Römerstraße 3)

Mai 1902

Meßtischblatt: 5817 - 68.715 - 51.815

Lit.: Mitt.1902/2, Sp. 52 f.

"Im Mai d.J. wurden bei einem Neubau in der Römerstraße (er wird die Nr. 3 später führen55)) Funde beim Ausheben der Fundamente gemacht. Der Baugrund wurde durch eine 30 cm starke Mauer (die zum größten Teil aus Ziegelstücken und Kalk hergestellt war; zum Teil lagerten die Steine nur in Lehm) in zwei ziemlich gleiche Hälften geschieden. Die nördliche wies fast ausschließlich Ziegelreste und geschlemmten Ton auf, während die südliche mehr Gegenstände häuslichen Gebrauchs lieferte. Wir dürfen annehmen, daß sich hier ein leicht gebauter Wohnraum befand, was auch die verschiedenen im Feuer gehärteten Lehmbbrocken mit Eindrücken von fingerstarken Stäben bestätigen. Von Münzen wurde eine M.B. von Domitian, sowie eine kleine stark abgegriffene Silbermünze gefunden."

Lit.: Mitt.1903/1, Sp. 11

"Bei den Grabungen in Nied bei Höchst a.M. im Mai 1902 (Bericht s. Mitt.1902/03, Sp. 52 ff.) wurden folgende römische Münzen gefunden. 1.)republikanische Silbermünze (Cohen, Mon.de la rép., 17), 2.) M.B. des Caligula (Cohen I²,27), 3.) M.B. des Titus (folgt Beschreibung), 4.) M.B. des Domitian (Cohen I²,131)."

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	017	3.06	3)	085	3.06
2)	060	3.06 3.06	4)	097	3.06 3.06

24 = NIED - Im Ziegelfeld 6 56)

November 1905

Meßtischblatt: 5817 - 68.620-68.625 : 51.830-51.845

Lit.: Mitt.1905/4, Sp. 126

"Beim Ausheben der Fundamente für einen Neubau in der Römerstraße in Nied wurde im November v.J. außer einem Tonlämpchen mit dem Stempel STROBILI und einem runden irdenen Napf eine Großbronze von Vespasian vom Jahre 71 gefunden (Cohen 12,232)."

Lit.: Mitt.1905/4, Sp. 138

"über einen weiteren Fund in der Römerstraße in Nied (Großbronze von Vespasian ...) siehe diese Nr., Spalte 126."

Lit.: H.K. 16. Nov. 1905

"Bei Fundamentierungsarbeiten wurde vor einiger Zeit in Nied ein interessanter Fund gemacht: außer einem Tongefäß und zahlreichen Scherben förderte man eine talergroße Bronze-Münze von Kaiser Vespasian (69 - 79 n.Chr.) zu Tage, die auf die Eroberung Jerusalems im Jahre 70 geprägt wurde. Auf der Rückseite sieht man rechts vor einem Palmbaum eine sitzende, in Tauer versunkene Jüdin, links einen gefesselten Juden."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 072 3.06

25 = NIED - Schwedenpfad 21

1858/29.5.1858

Meßtischblatt: 5817 - 68.770 : 51.835

Lit .: PB 1858, S. 134 f.

"Wege-Arbeiten am alten Bette der Nied hatten eine Masse römischer Ziegelsteine mit Legionsstempeln, auch Münzen und eine Lanzenspitze zu Tage gefördert. Auf Bericht des Secretärs wurde im Mai d.J. an jener Stelle (seitwärts nördlich der von Höchst nach Nied ziehenden Straße und ganz nahe bei Nied) eine Ausgrabung vorgenommen, über welche der Aufsicht führende Geometer Herr Jost von Griesheim sorgfältige Aufnahmen und Kartierungen vorgenommen hat."

Auf S. 139 folgt die Beschreibung der Münzen:

"1. Silber, Vespasian, 2. M.B. Vespasian, 3. Vespasian f. Domitian, 4. Nerva, 5. Trajan, 6. Trajan."

Lit.: Hammeran, S. 93 f.

"Wege-Arbeiten am alten Bett der Nied ergaben Münzen. Es ward dann im Mai des genannten Jahres (1858) durch Geometer Jost seitwärts nördlich der von Höchst nach Nied führenden Straße (Bolongarostraße) und ganz nahe bei der Nidda eine reich belohnte Ausgrabung vorgenommen. Es fanden sich Münzen von Vespasian, Domitian, Nerva, Trajan."

Lit.: Wolff 1893, S. 218 + S. 239, Taf. I, E^J

"Am alten Bett der Nied wurden im Jahre 1858 und ebenso bei einer im demselben Jahre durch Geometer Jost vorgenommenen Ausgrabung offenbar an derselben Stelle Funde gemacht ------ nach Auffindung von Münzen dicht unter der Oberfläche"

<u>Lit.:</u> Quilling, S. 364, F.O. 'y' "Gefunden bei Nied"

Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 52

Von den dort beschriebenen Münzen sind die Nummern 9, 10

(Vespasian), 11, 12, 13 (Domitian) mit"1858", 15 (Trajan)

mit"29.5.1858" gekennzeichnet. Die einzige Nerva-Münze

(Nr. 14) trägt den Vermerk "1844". Dies dürfte fehlerhaft
sein, da 1844 eine Nero-Münze (also Nr. 7) gefunden wurde.

Vergl.: Hammeran, S. 93 (Zitat siehe F.O. 21).

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	onr.	A.O/Sammlg.
1)	071	2.04	6)	101	2.04
2)	073	2.04	7)	105	2.04
3)	081	2.04	8)	110	2.04
4)	091	2.04	9)	124	2.04
5)	095	2.04			

26 = NIED - Schwedenpfad (Zwischen Holzlachstraße und Im Zieglfeld) 1836

Meßtischblatt: 5817 - 68.660-68.730 : 51.880-51.850

Lit.: Annalen 2, S. 315 / Hammeran, S. 93

"Justizrath Schapper übersendet dem Wiesbadener Verein im Jahre 1836 zwei Bronze-Münzen (Großerz von Trajan und eine Silbermünze des Marcus Antonius. Gefunden im Niedufer bei Höchst."57)

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	022	2.04	3)	121	2.04
2)	120	2.04			

27 = NIED - Am Hühnerberg (Garten am Straßenende) 58)

Frühjahr 1961

Meßtischblatt: 5817 - 68.860 : 51.820

Bei Gartenarbeiten gefunden.

Lit.: FaH 1963, S. 178

HG 1967, S. 50 (A.O. nicht korrekt)

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 086 3.06

28 = NIED - Flur: Am Hafen (Chemische Fabrik Fischer)

Ende 1870er Jahre

Meßtischblatt: 5817 - 68.660 : 51.705

Lit.: Hammeran, S. 94

"Südlich der Straße (Bolongarostraße) ermittelte ich auf dem Terrain der Fischer-Schmidt'schen Chemischen Fabrik (heute Grün-anlage zwischen den beiden Niddabrücken) eine Fundstelle. Gegen Ende der 70er Jahre wurde dort beim Bau an seiner Südostecke eine Lage Gefäßscherben gefunden. Auch eine Kupfermünze kam vor."

Lit.: Wolff 1893, S. 218 und Anmerkung 4

".... ein im Jahre 1870 (?) bei baulichen Veränderungen auf dem Areal der Fischer-Schmidtschen Fabrik, wiederum nahe der Nidda, an dem westlich gerichteten Teil ihres Laufes gemachter Fund ---

--- Die Stelle wurde bei den vorjährigen Ausgrabungen aufs neue festgestellt. Sie liegt am südlichen Ende der Fabrik-gebäude, die auf Tafel I östlich vom Buchstaben 'D' zwischen der Nidda und der Straße zu suchen sind."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 282 5.29

29 = NIED - Flur: Am Hafen (Zwischen Bolongarostraße und Nidda, östlich der Mainzer Landstraße) September 1891

Meßtischblatt: 5817 - 68.600 : 51.700

Lit.: Quilling, S. 364, F.O. 'x'

"Während der Ausgrabungen in Gegenwart des H. Prof. Wolff, ca. 1 m tief, zusammen mit bemalten Mörtelresten, Mauersteinen, Bauschutt von größeren Gebäuden, Ziegelstempeln der VIII. (dem einzigen gefundenen), XIV. und XXII. Legion gefunden."

Lit.: Wolff 1893, S. 234 f.

".... auf dem Felde südlich der Straße (Bolongarostraße) westlich der Fischer'schen Fabrik (heute abgebrochen und Grünanlage zwischen den beiden Niddabrücken). Der Acker (Taf. I, x - F) erstreckt sich nach S bis zu dem nach der Nidda abfallenden Wiesenstreifen ---

--- Wenige Meter nördlich vom Ackerrand fanden wir auch die ständigen Beigaben römischer Wohnhäuser: Estrichbrocken, Gefäßreste, Glasstücke und eine Münze."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 062 1.03

30 = NIED - Flur: Am Hafen (Gebiet der alten Gelatinefabrik)

1926

Meßtischblatt: 5817 - 68.600-68.700 : 51.690-51.760

Lit.: Bericht 1926, S. 120

"Im Gebiete der alten Gelatinefabrik wurden in Spatentiefe ein römisches Lämpchen (Silenkopf), sowie ein Krughals gefunden. Nahe dabei fand sich in 1,60 Meter Tiefe ein Sigillataschälchen. Auch eine Trajansmünze stammt von dieser Stelle."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 123 5.29

31 = NIED - Flur: Am Hafen (Nördliches Niddaufer, östlich der Mainzer Landstraße) April 1961

Meßtischblatt: 5817 - 68.695 : 51.685

Beim Kanalbau gefunden.

Lit.: FaH 1962, S. 215

HG 1967, S. 49

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg. Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 066 3.06 2) 112 4.25

32 = NIED - Flur: Am Hafen (5 m nördlich der vorigen Fundstelle, östlich der Mainzer Landstraße) Juli/August 1961/62

Meßtischblatt: 5817 - 68.600 : 51.695

Bei einer Flächengrabung des Höchster Geschichtsvereins in den Resten römischer Gebäude gefunden.

Lit.: FaH 1962, S. 215

FaH 1963. S. 178

HG 1967, S. 49

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammilg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	018	3.06	4)	155	3.06
2)	099	3.06 3.06 3.06	5)	162	3.06 3.06
3)	117	3.06			*

33 = NIED - Flur: Römerberg/Am Hafen (Nieder Feld)

September 1891

Meßtischblatt: 5817 - 68.400-68.700 : 51.650-51.900

Lit.: Quilling, S 347

"So reich die Ergebnisse der in der Nieder Gemarkung im vorigen Jahr veranstalteten Ausgrabungen im Allgemeinen gewesen sind, so gering war die Ausbeute an Münzen: es sind deren während der Ausgrabung selbst nur zwei (No. 17 u. 31) gefunden worden."

Lit.: Quilling, S. 364

"Von Domänenrat Thaler auf dem Nieder Felde gefunden."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 137 1.02

34 = NIED - An der Wörthspitze 2

November 1894

-76-

Meßtischblatt: 5817 - 68.890 : 51.575

Lit.: H.K. 28. November 1894

"Beim Ausheben der Fundamente für den Bau des Saales des Gastwirtes Horn in Nied, stießen die Arbeiter in der Tiefe von ca. 30 cm auf einen Graben, der in einem Abstand von 1,85 m von der Südgrenze das Grundstück von Osten nach Westen durchzieht. Der Graben, 1,20 m tief, am oberen Rand 1 Mtr. breit und sich bis zu 60 cm nach unten verjüngend, enthielt zahlreiche Bruchstücke römischer, irdener Gefäße, Ziegelreste(einen mit Stempel der 22. Legion) und eine römische Münze; weitere Münzen wurden südlich des Grabens in gleicher Tiefe (1,20 m) gefunden, andere erst beim Abladen fortgefahrenen Grundes aufgelesen. Von den 6 Münzen tragen 2 das Bild des Kaisers Vespasian (69-79), 2 das des Kaisers Domitian (81-96), eine weitere zeigt den Kopf des Kaisers Licinius I (307-324)59), endlich eine kleine Silbermünze den Kopf der Roma. Die bisherigen Fundstücke hat Herr Gastwirt Horn dem Altertumsverein zum Geschenk gemacht."

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 56 f.

"5 Münzen (Nr. 1,5,6,8,9,) sind zusammen beim Saalbau Horn in Nied dem Boden enthoben worden; Nr. 9 lag auf dem Grund des südlichen Grabens der römischen Straße, die das Horn'sche Grundstück von Osten nach Westen durchschneidet. 1.) Republik. Silbermünze (Babelon I.41,50), ... 5.) M.B. Vespasian (Cohen I². 381,183), 6.) M.B. Vespasian (Cohen I².407,508), ... 8.) G.B. Domitian (Cohen I².498,314), 9.) M.B. Domitian (nicht beschrieben)."

Lit.: Wolff 1913, S. 147, Nied-R

"Die römische Mainstraße wurde wiederholt geschnitten. Im Dorf selbst wurden bei Neubauten 1891-94 mehrfach Stücke der römischen Straße südlich von der ostwestlichen Hauptstraße des Dorfes aufgedeckt. In ihren Gräben fanden sich römische Gefäßscherben. Ziegel und Münzen (Vespasian, Domitian, aber auch ein Licinius 59)."

Anm.: Die folgende Literaturangabe eines Münzfundes bezieht sich nicht auf die römische Straße, sondern auf den Fundort Nr. 24 (Im Ziegelfeld 6).

Anz	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
. 2	011 074 079	3.12 3.12 3.12	4}	o96 103	3.12 3.12

35 = NIED - Ohne Fundstelle

vor 1892

Lit.: Quilling, S. 365 + Tafel II

Leider gibt Quilling keinerlei Hinweise auf die genaue Herkunft bzw. den Fundort.

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 166 3.06

36 = NIED - Ohne Fundstelle

1893 - 1899

Lit.: Mitt.1899/2, Sp. 56

"Münzfunde in Nied bei Bau- oder Gartenarbeit gefunden."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	080	3.06	4)	108	3.14
2)	094	3.06	5)	119	3.14 3.18
3)	102	3.16	6)	158	3.06

37 = NIED - Ohne Fundstelle

April/Juni 1903

Lit.: Mitt.1903/2, Sp. 42 f.

"In den letzten Monaten sind römische Münzen in dem benachbarten Nied gefunden worden. Nähere Fundumstände fehlen."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	020	3.06	3)	130	3.06 3.06
2)	115	3.06 3.06	4)	159	3.06

38 = HÖCHST oder NIED - Ohne Fundstelle

vor 1880

Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 48

"Eine kleine gallische Kupfermünze führt schon Quilling (folgt Literaturangabe) als Höchster Fundstück auf; zwei andere, ganz ähnliche, ebenfalls aus Höchst stammende Exemplare befinden sich als Geschenk des früheren Gymnasiallehrer Dr. Schüler im Wiesbadener Museum (siehe unten No. 1 und 2)."
Es sind die Tabellennummern 1(007) und 2(008).

Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 51

"Verzeichnis sämtlich vor 1880 zu Tage geförderten Höchst-Nieder Münzen."

Fundstücke:

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
1)	007	2.29	9)	126	2.04
2)	008	2.29	10)	129	2.04
2) 3) 4) 5) 6)	014	2.04	11)	163	2.04
4)	015	2.04	12)	164	2.04
5)	021	2.04	13)	167	2.04
6)	070	2.05	14)	184	2.05
7)	078	2.04	15)	249	2.04
8)	109	2.05	16)	270	2.05

39 = HOCHST oder NIED - Angeblich gefundene Stücke, zu denen keine näheren Angaben gemacht worden sind.

Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.	Anz.	Nr.	A.O/Sammlg.
12345678901123456789011234567890112345678901123456789011234567890112345678901123456789011	001 001 001 001 001 001 001 001 001 001	3.08 3.11 4.20 5.12 4.21 5.12 4.21 5.12 6.21 6.21 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.21 6.22 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.21 6.23 6.23 6.23 6.23 6.23 6.23 6.23 6.23	423 445 455 478 478 478 478 478 478 478 478 478 478	204 206 209 214 215 215 215 215 215 215 215 215 215 215	3.11 3.11 4.20 3.11 4.21

40 = UNTERLIEDERBACH - Liederbacher Straße 87

Frühjahr 1965

Meßtischblatt: 5817 - 66.745 : 52.600

Die Finderin, Frau Ursula Schmieder, Ffm.-Unterliederbach, Liederbacherstraße 87, machte die Angabe, daß Sie die Münze bei Gartenarbeiten auf dem angegebenen Grundstück gefunden habe.

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 254 4.26

41 = UNTERLIEDERBACH - Sieringstraße 4

Dezember 1960

Meßtischblatt: 5817 - 67.215 : 52.670

Lit.: FaH 1961, S. 181

"Neubau gegenüber der neuen katholischen Kirche. Sesterz des Commodus. Römische Scherben nicht aufgehoben"

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 160 3.06

42 = SOSSENHEIM - Alt Sossenheim 74

1896/97

Meßtischblatt: 5817 - 68.880 : 53.620

Lit.: Mitt.1899/2. Sp. 57 f.

"Unter den Fundstätten ist jetzt zum erstenmale Sossenheim (Nr. 3 = G.B. Agrippina d.Ae., Cohen I^2 , 231.1) vertreten, wo bisher römische Münzen nicht gefunden worden waren."

Lit.: Mitt.1907/3, Sp. 76

"Zur gleichen Zeit erhielt ich aus dem benachbarten Dorfe Sossenheim eine Großbronze von Agrippina d.Ä., die bei der Anlage eines Eiskellers neben dem Wirtshaus "Zum Löwen" gefunden worden war. (Cohen I², 231.1)."

Lit.: H.K. 19. Okt. 1907

"Neu ausgestellt ist, als Geschenk des Herrn C. Hartmann, eine in Sossenheim gefundene römische Münze in Talergröße, eine Großbronze des Agrippina (gest. 33 n.Chr.), einer Tochter des Agrippa und der Julia."

Lit.: Wolff 1913, S. 147 - R

"Ein Großerz der Agrippina min. wurde im Jahre 1896/97 auf dem

Hofe des Gasthauses zum Löwen beim Ausschachten eines Eiskellers gefunden."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 061 3.11

43 = SINDLINGEN 60)

1905

Meßtischblatt: 5917 - 65.600 : 49.600 (Bezirk)

Lit.: Mitt.1905/4, Sp. 126

"Für die Chronologie der fränkischen Gräber in Sindlingen ist eine römische Münze von Interesse, die kürzlich dort gefunden wurde: es ist eine Kleinbronze von Constantin I (323-327)." Die folgende Typzuordnung ist unrichtig.

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 223 3.06

44 = EDDERSHEIM/HATTERSHEIM

vor 1906

Meßtischblatt: 5916 - 62.000 : 46.300 (Bezirk)

Lit.: Mitt.1906/4, Sp. 104

"Beim Ausroden des Tannenwäldchens bei Eddersheim wurde seinerzeit eine römische Münze gefunden, die kürzlich in meinen Besitz kam (M.B. Augustus und Agrippa, aus Nimes). Das Wäldchen wurde ca. 1860 an den Punkt angepflanzt wo die Gemarkungen Hattersheim, Okriftel, Eddersheim zusammentreffen."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 034 3.06

45 = HOFHEIM/TS.

Sommer 1903

Meßtischblatt: Nicht bestimmbar

<u>Lit.:</u> Mitt.1903/4, Sp. 123

"Im vergangenen Sommer wurden mir von einem Maurer zwei römische Münzen überbracht, die bei einem Neubau in Hofheim gefunden wurden. (Nicht von den Ausgrabungen des Herrn Prof. Dr. Ritterling)."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 057 3.06

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

2) 063 3.06

46 = EPPSTEIN

1876

Meßtischblatt: 5816 - 57.000 : 56.000 (Bezirk)

Lit.: Mitt.1899/3, Sp. 92

"Beim Bau der Hess. Ludwigsbahn (Strecke Ffm.-Höchst, Niedernhausen, Limburg) wurde im Jahre 1876 bei Eppstein eine römische Silbermünze (Cohen I²,413.574) gefunden, die durch den bauleitenden Ingenieur in den Besitz eines hiesigen Herrn und nach dessen Tode an den Altertumsverein kam."

Lit.: H.K. 17. Okt. 1896

"Die Sammlung des Altertumsvereins ist durch Ankauf vermehrt worden. Eine römische Silbermünze von Kaiser Hadrian (?), die beim Bau der Hessischen Ludwigsbahn bei Eppstein gefunden wurde."

Fundstücke:

Anz. Nr. A.O/Sammlg.

1) 077 3.08

TABELLEN

TABELLE I

umfaßt nur Münzen mit bekanntem Fundort Höchst/Nied.

Sie ist nach Prägezeit (mit frühestem und spätestem Datum) und Fundart (Bestimmt/Angeblich) gegliedert.

Die Münzen werden in der Tabelle einzeln mit ihrer Gesamttabellen-Nr. aufgeführt. Das davorstehende Kennzeichen (N) sagt aus, daß es sich um ein nachgestempeltes Stück handelt, das also später datiert als die oben angegebene Prägezeit. Das der Nr. folgende Kennzeichen (Z) sagt aus, daß diese Münze zusammen mit zeitlich späteren gefunden wurde. Anhand der Fundort-Nr. sind diese festzustellen.

Zu jedem Stück wird der Fundort mit seinem Schlüssel und, wenn möglich, mit genauerer Kennzeichnung (H=Höchst, N=Nied) angegeben.

Bei einigen Fällen wird durch eine Pluszahl (z.B. +1) angezeigt, daß hier entsprechend viele, aber nicht näher zu bestimmende Stücke zuaddiert werden müssen. Eine Anmerkungszahl verweist auf das Herkunftszitat.

Control of the Contro								
GALLIEN			REPUBLIK			ÜBERGANGS	SZEIT	
(1. Jh. v.)			(205 - 49	v.)		(42 - 31	v.)	
Nr. BFO	Nr.	AFO	Nr. BFO	Nr. AF	0	Nr. BFO	Nr.	AFO
005 H 006 H 007 H38 008 H38 009 H04 010 H01			o11z N34 o14 38 o15 38 o17z N23 o18z N32 o19 Ho9	o13 39 o16 39	9	o20z N37 o21 38 o22z N26 o23 Ho4		
AUGUSTUS			TIBERIUS		1	CALIGULA		
					ı		- \	
(28 - 2 v Nr. BFO		AFO	(14 - 37 Nr. BFO	1		(37 - 41 Nr. BFO	ì	A TO C
o24 H19		Ho3	o54 Ho7	Nr. Ar	4	o60 N23	MI.	AFO
025 H04 026 H04 027 H09 N028 H09 N029 H03 N032 H10 N033 H01 035 H09 037 H09 038 H09 039 H04 040 H04 041 H04 042 H09 043 H09 044 H09 N045 H09 049 H04		H39 39	о56 H14 Nо58 H13 о59 H14			o62 N29		
						8		
CLAUDIUS			NERO			VITELLIUS	3	
(41 - 52	n.)		(65 - 68	n.)		(69 n.)		
Nr. BFO	Nr.	AFO	Nr. BFO	Nr. AF	0	Nr. BFO	Nr.	AFO
о64 Но4	No65	39	o66 N31 o67 N21	068 3	9	o69 N20 o70 •38		

VESPASIAN	DOMITIAN	MEDITA
(69 - 79 n.)	(81 - 96 n.)	NERVA
The state of the s	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(96 -97 n.)
Nr. BFO Nr. AFO 071 N25 082 39 072 N24 073 N25 074 N34 078 38 080 N36 081 N25 084 H14 085 N23 086 N27	Nr. BFO Nr. AFO 089 H12 090 39 091 N25 093 39 092 H02 094 N36 095 N25 096 N34 097 N23 098 H16 099 N32 101 N25 102 N36	Nr. BFO Nr. AFO 105 N25 104 39
TRAJAN	103 N34 HADRIAN	AND ON THIS DIVIS
(98 - 117 n.)	(117 - 138)n.)	ANTONINUS PIUS (139 - 161 n.)
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO
106 H12 118 39 107 H18 108 N36 109 38 110 N25 111 H04 112 N31 113 H02 114 H12 115 N37 117 N32 119 N36 120 N26 121 N26 123 N30 124 N25 +139.7)	125 Ho4 133 39 126 38 135 39 129 H38 130 N37 134 Ho4 137 N33	138 Ho4 139 Ho8 145 Ho4 147 H11 +1 ³⁹ •7)
MARC AUREL (161 - 176 n.)	COMMODUS (183 n.)	SEPTIMIUS SEVERUS (201 - 207 n.)
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO
151 Ho4 153 Ho4 155 N32 158 N36 +1 ³⁹ •7)	159 N37 162 N32	163 38 165 39 164 38

CARACALLA oder ELAGABAL	SEVERUS ALEXANDER	GORDIAN III.		
(211 - 217 n.)	(222 - 235 n.)	(240 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
166 N35	167 38 168 39 170 39 171 39	173 39		
HERENNIUS ETRUSCUS	WATERTAN			
(248 - 251 n.)	VALERIAN	GALLIENUS		
Nr. BFO Nr. AFO	(257 n.) Nr. BFO Nr. AFO	(260 - 268 n.)		
174 39	Nr. BFO Nr. AFO 175 39	Nr. BFO Nr. AFO		
TETRICUS I.	TETRICUS II.	CLAUDIUS II.		
(268 - 273 n.)	(bis 273 n.)	(268 - 270 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
184 38 182 39 183 39 185 39 186 39	187 39 188 39	191 39		
AURELIAN	TACITUS	PROBUS		
(270 - 275 n.)	(275 - 276 n.)	(276 - 282 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO 192 39	Nr. BFO Nr. AFO 193 N22	Nr. BFO Nr. AFO 195 39 196 39		
DIOCLETIAN	MAXIMIANUS HERCUL.	MAXENTIUS		
(292 - 294 n.)	(285 - 299 n.)	(306 - 308 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
197 39	198 39 199 39	200 39		

MAXIMINUS II.	LICINIUS I.	CONSTANTIN I.		
(308 - 311 n.)	(320 - 324 n.)	(307 - 337 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
201 39	202 H17	211 Ho6 204 39 217 Ho6 206 39 218 Ho6 207 H15 220 Ho6 209 39 221 Ho6 214 39 234 Ho6 215 39 236 Ho6 238 N22 225 39 241 Ho6 242 Ho6 242 Ho6 242 Ho6 242 Ho6 243 Ho6 243 Ho6 244 Ho6 246 Ho6 237 39 237 39 237 39 244 39 247 39		
CONSTANS	CONSTANTIUS II.	MAGNENTIUS		
(337 - 346 n.)	(346 - 361 n.)	(350 - 353 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
249 38 248 39	252 Но6 253 39	255 39		
CONSTANTIUS GALLUS	VALENTINIAN I.	VALENS		
(351 - 354 n.)	(367 - 375 n.)	(364 - 378 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
256 39	258 39 259 39 260 39	261 39 262 39 263 39 264 39 265 39 267 39		

VALENTINIAN II. (378 - 383 n.)	GRATIAN (367 - 383 n.)	MAXIMUS (383 - 388 n.)		
And a second sec				
		Nr. BFO Nr. AFO		
268 39	270 38 269 39 272 39	274 Ноб		
HONORIUS	JUSTINIANUS I. oder	HERACLIUS I.		
(393 - 423 n.)	JUSTINUS II. (528 - 565 n.)	(610 - 641 n.)		
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO		
275 Ho6	276 39	279 39		
217 1100	277 39			
	278 39			
ANONYM	UNBEKANNT			
Johannes Zimisces zugeschrieben	Wahrscheinlich Kaiserzeit			
(696 - 976 n.)	haiseizeit			
Nr. BFO Nr. AFO	Nr. BFO Nr. AFO			
280 39	282 N28 283 H00			
281 39				

TABELLE II

umfaßt nur Münzen mit bestimmtem Fundort Höchst/Nied.

Sie ist nach Prägezeit

und Fundort (Höchst, Höchst/Nied, Nied) gegliedert.

Die Münzen werden in der Tabelle einzeln mit ihrer Gesamttabellen-Nummer aufgeführt. Die Kennzeichnung ist die gleiche wie bei Tab.I. N vor Nr. = Nachgestempeltes Stück

Z nach Nr. = Zusammen mit späteren Münzen gefunden (siehe F.O.)

Zu jedem Stück wird der Fundort mit seinem Schlüssel angegeben.

Die Angabe einer Pluszahl bedeutet das gleiche wie bei Tab.I.

GALLIEN						REPU	BLIK				
Höc	Höchst Hö./Ni. Ni		Ni	ed	Höc	hst	Hö./	Ni.	Ni	ed	
Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO
005 006 007 008 009 010	38 38 04 01	3				o19	09	o14 o15	38 38	o11z o17z o18z	23
ÜBER	GANGS	SZEIT				AUGU	STUS			,	
Höc:	hst	Hö./	Ni.	Ni	ed	Höchst		Hö./Ni.		Nied	
Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FC
023	04	021	38	020z 022z		024 025 026 027 No28 No29 No32 No33 037 038 041 042 044 No45 049	19 04 09 09 09 09 09 09 09 09 09 09 09				

TIBERIUS					CALI	GULA									
Höchst Hö./Ni.			öchst Hö./Ni.		Hö./Ni. N		Hö./Ni.		Nied		hst	Hö./	Ni.	Ni	.ed
FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.	Nr.	FO.					
o7 14 13 14									o60 o62	23 29					
	FO. 07 14	hst Hö./ FO. Nr. 07 14 13	hst Ho./Ni. FO. Nr. FO. 07 14 13	hst Hö./Ni. Ni FO. Nr. FO. Nr. 07 14 13	hst Hö./Ni. Nied FO. Nr. FO. Nr. FO. 07 14 13	hst Hö./Ni. Nied Höc FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. o7 14 13	hst Hö./Ni. Nied Höchst FO. Nr. FO. Nr.	hst Hö./Ni. Nied Höchst Hö./ FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. 14 13	hst Hö./Ni. Nied Höchst Hö./Ni. FO. Nr. FO. Nr.	hst Hö./Ni. Nied Höchst Hö./Ni. Ni FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. FO. Nr. o7 14 13					

CLAUDIUS			NERO		
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.
064 04					o66 31 o67 21
WIMELLING			VESPASIAN	T	
VITELLIUS		Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied
Höchst	Hö./Ni. Nr. FO.		Nr. FO.	24	
Nr. FO.		Nr. F0.	o84 14		Nr. FO.
a T	070 38	009 20	004 14	078 38	o71 25 o72 24 o73 25 o74 34 o80 36 o81 25 o85 23 o86 27
DOMITIAN			NERVA		
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO
089 12 092 02 098 16		o91 25 o94 36 o95 25 o96 34 o97 23 o99 32 101 36 102 25 103 34			105 25
MD A TAN			HADRIAN		
TRAJAN	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied
Höchst	and the second		Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO
Nr. F0. 106 12 107 18 111 04 113 02 114 12	Nr. F0. 109 38 +1 ³⁹ .7)	Nr. F0. 108 36 110 25 112 31 115 37 117 32 119 36	125 o4 129 38 134 o4	126 38	130 37 137 33
114 12	ē.	119 36 120 26 121 26 123 30 124 25			-90

Galery and the same of								
ANTONINUS	S PIUS		MARC AURI	EL				
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied			
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.			
138 o4 139 o8 145 o4 147 11	+1 ³⁹ •7)		151 o4 153 o4	+1 ³⁹ •7)	155 32 158 36			
COMMODUS			SEPTIMIUS	SEVERUS				
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied			
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.			
		159 37 162 32		163 38 164 38				
CARACALL	A oder ELAC	ABAL	SEVERUS	ALEXANDER				
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Höchst Hö./Ni. Nie				
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.			
		165 35		167 38				
TETRICUS	I.		TACITUS					
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied			
Nr. FO.		Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.				
	184 38				193 22			
			Marries					
LICINIUS			CONSTANT					
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied			
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.			
202 17			211 06 217 06 218 06 220 06 221 06 229 06 234 06 235 06 236 06 241 06 242 06 243 06		222 22 238 22			

CONSTANS			CONSTANTIUS II.						
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied				
Nr. FO.	Nr FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.				
	249 38		252 06						
GRATIAN			MAXIMUS						
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied				
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.				
	270 38		274 06						
HONORIUS			UNBEKANNT (Wahrsch.Kaiserz.						
Höchst	Hö./Ni.	Nied	Höchst	Hö./Ni.	Nied				
Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.	Nr. FO.				
275 06					282 28				

TABELLE III

umfaßt nur Münzen mit bekanntem Fundort aus dem Raum Höchst (Höchst, Höchst/Nied, Nied, Sossenheim, Unterliederbach).

Sie ist nach Fundorten Höchst (davon Altstadt und Östliches Höchst)
Höchst/Nied

Nied

Sonstige (Sossenheim, Unterliederbach)

und der Prägezeit gegliedert.

Die Münzen werden nur zahlenmäßig, je nach Fundart (Bestimmt = Normal/Angeblich = eingeklammert), unter dem jeweiligen Fundort erfaßt.

Bei den Höchster Münzen werden die aus der Altstadt, bzw. aus dem Östlichen Höchst stammenden Stückzahlen gesondert ausgewiesen.

Das Ende jeder Zeile bildet die Summe aller Stücke je Prägezeit, nach Fundart, und die zum Vergleich danebenstehenden Zahlen aus der Stücktabelle in der Arbeit von E. Schmidt⁶¹⁾. Man kann dabei feststellen, daß sich die Münzzahlen gegenüber 1912 vermehrt haben.

	KE	нёснат			HÖCHST oder	NIED	S 0		V E R
	N N Z	Gesamt zahl	davon Altst	davon Östl.	NIED Gesamt zahl	Gesamt zahl	NST	GESAMT -SUMME	R G L
GALLIEN	ВА	6		2				6	3
REPUBLIK	ВА	1		1	2 (2)	3z		6 (2)	10
ÜBERGANGSZEIT	ВА	1		1	1	2z		4	
AUGUSTUS	ВА	19 (2)		18 (1)	(1)			19 (3)	20
TIBERIUS	ВА	4	1	1				4	
CALIGULA	B A					2	1	3	1
CLAUDIUS	ВА	1		1	(1)			1 (1)	1
NERO	ВА				(1)	2		2 (1)	1
VITELLIUS	B A				1	1		2	2
VESPASIAN	ВА	1			1 (1)	8		10	6
DOMITIAN	ВА	3		2	(2)	9		12 (2)	9
NERVA	B A				(1)	1		1 (1)	1
TRAJAN	B A	5		4	2 (1)	10		17 (1)	7
HADRIAN	B A	3		2	1 (2)	2		6 (2)	6
ANTONINUS PIUS	B A	4		4	1 (2)			5 (2)	4
MARC AUREL	B A	2		2	(1)	2		5 (1)	3
COMMODUS	B A					2	1	3	
SEPTIMIUS SEVERUS	B A		*		2 (1)			2 (1)	1
CARACALLA oder ELAGABAL	B A					1		1	1
SEVERUS ALEXANDER	B A				1 (3)			1 (3)	1
GORDIAN III.	B A	·			(1)			(1)	

	K E	носнят			HÖCHST oder	NIED	S		V F
	N N Z	Gesamt zahl	davon Altst	davon Östl.	NIED	Gesamt zahl	N	GESAMT —SUMME	E R G L
HERENNIUS ETRUSC.	B A				(1)			(1)	
VALERIAN					(1)			(1)	
GALLIENUS					(1)			(1)	
TETRICUS I.	A B A				1 (4)			1 (4)	1
TETRICUS II.	ВА				(2)			(2)	
CLAUDIUS II.	ВА				(1)			(1)	
AURELIAN	ВА				(1)			(1)	
TACITUS	BA				(1)	1		1	
PROBUS					(2)			(2)	
DIOCLETIAN				9-3-X	(1)			(1)	_
MAXIMIANUS HERC!					(2)			(2)	-
MAXENTIUS					(1)			(1)	_
MAXIMINUS II.					(1)			(1)	
LICINIUS I.		1			(1)			1	1
CONSTANTIN I.		13 (2)		13 (1)	(18)	. 2		15 (20)	14
CONSTANS		\			1 (1)	-		1 (1)	1
CONSTANTIUS II.		1		1	(1)			1 (1)	2
MAGNENTIUS					(1)		1	1 (1)	
CONSTANTIUS GALL.	A B A				(1)			(1)	_
VALENTINIAN I.									_
VALENS					(3) (6)			(3) (6)	

	KE	носнят			HÖCHST oder	NIED	s 0		V E
	N N Z	Gesamt zahl	davon Altst	davon Östl.	NIED Gesamt zahl	Gesamt zahl	NST	GESAMT -SUMME	R G L
VALENTINIAN II.	B A				(1)			(1)	
GRATIAN					1 (2)			1 (2)	1
MAXIMUS	B A	1		1				1	1
HONORIUS		1		1				1	1
JUSTINIANUS I.od. JUSTINUS II.	B A				(3)			(3)	
HERACLIUS I.	B A				(1)			(1)	
ANONYM (Johannes Zimisces zugewi)					(2)		1	(2)	
UNBEKANNT (Wahr-scheinl.Kaiserz.)	B A	(Unb.)		(Unb)		1		1 (Unb.)	-
SUMME JE FUNDORT	B A	65 (4)	1	· 54 (2)	18 (78)	49	3	135 (82)	99

AUSWERTUNG

Als letzter Teil dieser Arbeit soll eine Auswertung zur Besiedlungszeit versucht werden.

Allerdings ist eine allein auf Münzfunden basierende Zeitbestimmung von Siedlungen und geschichtlichen Ereignissen, wegen der teilweise recht langen Umlaufzeit der einzelnen Stücke, nur mit erheblichen Einschränkungen möglich 62). Auch bieten Münzen, ohne zugehörige andere Fundstücke, kaum einen Hinweis auf ihre Fundherkunft (Siedlung, Bestattung, Straße). Zusätzlich muß hier noch berücksichtigt werden, daß alle Münzen aus Höchst nur Zufallsfunde sind und deswegen nicht unbedingt einen repräsentativen Querschnitt darstellen, während in Nied schon einige kleinerer Ausgrabungen stattfanden, die Münzen in ihrem ursprünglichen Zusammenhang erbrachten.

Im Verlauf der Neuordnung der Sammlung des Geschichtsvereines Höchst kamen auch andere archäologische Hinterlassenschaften von den Münz-fundorten wieder zutage. Da die Neubearbeitung aber noch nicht abgeschlossen sind, möchte ich auf ihre einzelne Angabe verzichten und sie hier nur summarisch den Münzfunden gegenüberstellen.

Um die Arbeit in dieser Hinsicht zu erleichtern, sind die Fundmünzen in Diagrammform zusammengefaßt.

Zu den Diagrammen:

Allgemeines: Sie entsprechen im Inhalt den Fundorten der jeweiligen Tabellenspalten der Tabelle III.

Die durchgezogene Diagrammlinie (starkes Raster) zeigt die Anzahl der bestimmt gefundenen Stücke an.

Die unterbrochene Linie gibt zusätzlich die Zahl der angeblich gefundenen Stücke an.

In der vordersten Spalten werden Angaben zum Prägeherrn gemacht. Die angegebenen Jahreszahlen zeigen die Prägezeit des jeweils jüngsten Stückes an, entsprechen also nicht generell der Regierungszeit der einzelnen Kaiser.

Diagramm 2: Die äußere Diagrammlinie zeigt die Gesamtzahl der Funde aus dem östlichen Stadtteil (starkes Raster), aus der Altstadt (ausgefüllt) und dem übrigen Stadtgebiet (feines Raster), oder nicht bestimmbar, von Höchst an.

- Diagramm 3: Diese Tabelle umfaßt alle Münzen ohne genauere Fundortangaben. Dazu kommen noch alle von Quilling als
 dubios angesehenen Stücke. Eine einwandfreie Zuweisung
 zu bestimmten Fundgruppen ist nicht möglich, doch dürften
 Münzen aus frührömischer und konstantinischer Zeit
 mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem östlichen Höchst
 stammen, während für die übrigen Münzen eher Nied anzunehmen wäre.
- Diagramm 4: Hier sind die frühen Stücke zwar ihrer Prägezeit nach eingeordnet, es ist aber durch feine Schraffur bzw.

 Raster angezeigt, wie sie sich auf die älteste der mit ihnen gefundenen Münzen verteilen. Genaueres siehe jeweilige Fundortbeschreibung.

Ergebnis: HÖCHST - Münzen

Die Reihe beginnt mit 6 gallischen Prägungen, dazu je 1 aus der republikanischen und der Übergangszeit.

Dazu kommen 19 (+2 angebliche) Stücke von Augustus, alle bis 2 v.Chr. geprägt, zum Teil mit augusteischen Nachstempeln. Bis auf 5 (davon 4 gallische) stammen alle Stücke bestimmt aus dem östlichen Stadtgebiet.

Von Tiberius sind 4 Münzen bekannt, davon je 1 aus der Altstadt und dem Ostteil der Stadt.

- 1 Münze des Claudius bildet den Übergang zu den späteren Münzen,
- 1 Vespasian,
- 3 Domitian,
- 5 Trajan,
- 3 Hadrian,
- 4 Antoninus Pius und
- 2 Marc Aurel. Bis auf 4 Stücke, je 1 von Vespasian bis Hadrian, wurden sie alle im östlichen Stadtteil geborgen.

Dann reißt die Münzreihe ab und beginnt erst wieder mit 1 Münze des Licinius, aus dem Nordostteil der Farbwerke Hoechst (F.O.-Nr. 17). Alle folgenden Münzfunde kommen wieder aus dem Ostteil der Stadt. Es sind 14 (+2 angebliche) Constantin I,

je 1 von Constantius II, Maximus und Honorius, mit dem die fundmäßig zuordenbare Münzfolge endet.

Andere Funde

Die ersten Spuren der römischen Zeit bestehen aus den Grabenstücken eines Kastells in der Altstadt und den dort – und im östlichen Höchst – gefundenen Keramikresten aus augusteischer und tiberischer Zeit (siehe FaH 1970). Eine eindeutige Datierung der Anlagen in die Zeit der Drususzüge lassen die verhältnismäßig wenigen Stücke allerdings nicht zu, sie decken vielmehr nur den Zeitraum Haltern bis zu den Germanicuszügen ab.

Eine direkte Verbindung mit den Überresten des letzten Viertels des 1. Jahrhunderts n. Chr. ist nicht nachzuweisen. Funde dieser Zeit sind Bestattungsreste und Ziegelstempel der 14. Legion, die im Südteil der Farbwerke Hoechst (vergl. F.O.-Nr. 14) gemacht wurden. Dazu kommen Keramikreste, wahrscheinlich aus dem Kreishausgebiet (östliches Höchst).

Den Übergang vom 1. auf das 2. Jahrhundert bildet ein Doppelhenkelkrug aus dem nordöstlichen Werksteil (vergl. F.O.-Nr. 16) um Krugfragmente aus dem Main an der östlichen Werksgrenze. Auf Besiedlung
ab dieser Zeit weisen Ziegelstempel der 22. Legion hin, die in der
Altstadt - nicht alle mit neuerer Verschleppung zu erklären - dem
nordwest-und dem östlichen Stadtteil gefunden wurden (F.O.-Nr. 02,
03, 04).

Ab Mitte des 2. Jahrhunderts n.Chr. sind Keramikfunde aus dem Ostteil der Stadt zu datieren (F.O.-Nr. 11), während die beiden Bruchstücke einer Gigantensäule, aus dem Nordteil der Farbwerke (vergl. F.O.-Nr. 16), auf den Beginn des 3. Jahrhunderts n.Chr. hinweisen. In der Sammlung Höchst vorhandene spätere Funde sind nicht eindeutig dem Stadtgebiet Höchst zuzuordnen.

Ergebnis: NIED

Münzen

Die Reihe beginnt mit 3 Prägungen der Republik und 2 der Übergangszeit, die aber alle zusammen mit späteren Münzen (ab Caligula) gefunden wurden und deshalb keinen Anhaltspunkt für eine Datierung bieten.

Es folgen 2 Prägungen des Caligula, davon aber 1 ebenfalls zusammen mit späteren Kaisern.

Erst ab Nero (2) zeigt sich die Reihe geschlossen. Sie geht mit Vitellius (1) weiter, steigt zahlenmäßig an,

Vespasian (8),

Domitian (9).

Nerva/Trajan (1/10), bis sie mit

Hadrian (2) wieder absinkt und erneut Lücken aufweist.

Vertreten sind noch Marc Aurel und Commodus (je 2), während aus der Zeit Caracallas/Elagabals nur noch 1 Stück vorliegt.

Aus späterer Zeit sind an Münzen nur 1 Tacitus und 2 Constantin I bekannt.

Andere Funde

Die bisher greifbare römische Aktivität beginnt mit der Anlage der Zentralziegelei für den Bedarf der 1., 8., 14., 21. Legion in frühdomitianischer Zeit (um 83 n.Chr.). Nach dem Ende des Chattenkrieges (86 n.Chr.) bleibt die 14. Legion hier zurück und ihre Stempel sind deshalb in dieser Fabrikationsperiode, die um 92 n.Chr. endet, vorherrschend. In diesen Zeitraum gehört der, links (?) der Nidda gefundene, Fortuna-Altar (heute Museum Wiesbaden).

Die 22. Legion löst die 14. ab und betreibt die Ziegelei bis in die trajanische Zeit weiter. Aus dieser Fabrikationsperiode stammen die meisten der heute bekannten Stempeltypen. Dementsprechend sind auch die Erzeugnisse der Ziegelei am weitesten verbreitet (vergl. Wolff 1893, Eine neue Zusammenstellung der römischen Ziegelstempel in der Sammlung Höchst ist in Vorbereitung).

Ob dieser Zeit ein mehr privater Fabrikationsbetrieb folgt, wie man dies früher annahm, ist anhand des Ziegelstempelmaterials allerdings nicht feststellbar.

Erschwerend ist hierbei auch die Tatsache, daß die Reste der Fabrikations-(Ziegelöfen und Töpferwerkstätten) und Wohnanlagen (F.O.-Nr. 20 - 33)nur selten genauer untersucht worden sind. In den alten Grabungs- und Fundveröffentlichungen sind fast keine Angaben gemacht, auf denen eine genaue Datierung basieren könnte. Das in der Sammlung Höchst vorhandene alte Fundmaterial ist durch Plünderung völlig aus seinem Zusammenhang gerissen¹⁾, so daß eine nachträgliche Trennung zum Teil nicht mehr möglich sein wird.

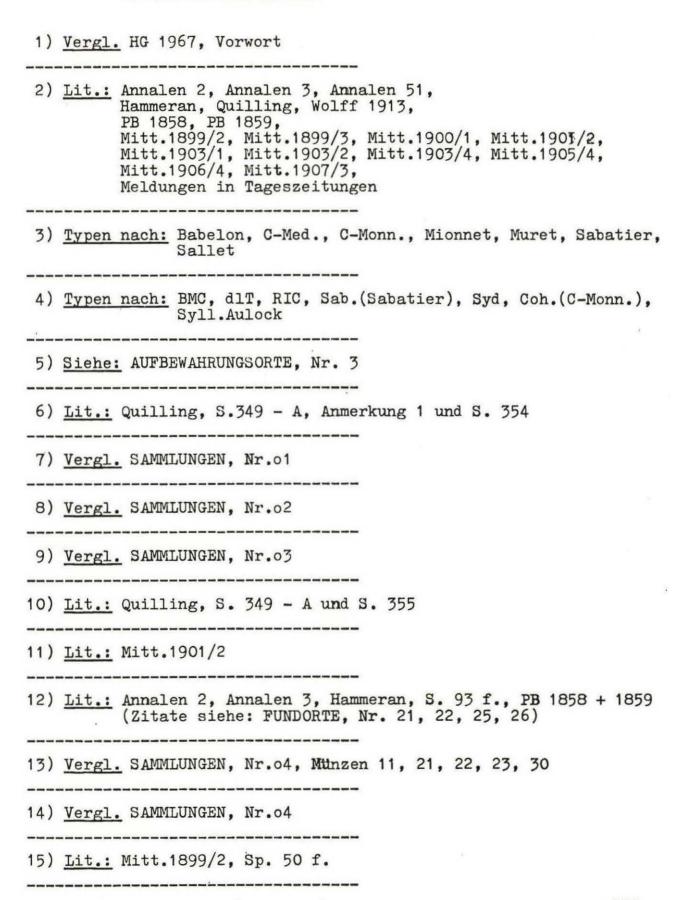
Erst bei einer neueren Grabung (1961/62, F.O.-Nr. 31, 32) konnten erstmals wieder verschiedene Kulturschichten getrennt werden.

Die älteste, aus domitianischer Zeit, enthielt außer Stempeln der 14. Legion auch Terra Sigillata und Wetterauer Keramik, allerdings auch noch einige Einschlüsse aus spätclaudischer/frühflavischer Zeit. Die zweite Schicht ist anhand der Keramik (Wetterauer Ware und Terra Sigillata) in das Ende des 1. bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts zu datieren.

Die dritte Schicht enthielt Funde, von der 2. Hälfte des 2. bis 1. Hälfte 3. Jahrhundert n.Chr. In ihr fand sich auch eine Stückung aus Ziegelbruchmaterial mit Stempeln der 1., 14. und 22. Legion, als Hinweis darauf, daß die Ziegeleien bestimmt nicht mehr in Betrieb waren und die Siedlung weitgehend zivilen Charakter besaß.

Weitere Fundstellen liegen östlich der Nidda (in Flußrichtung links). Es sind Straßenreste (f.O.-Nr. 34) und ein Gräberfeld am Kirchweg. Die in der Sammlung Höchst befindlichen Fundstücke an Keramik aus den Gräbern, von Münzen ist nichts bekannt, sind in das Ende des 1. und den Beginn des 2. Jahrhunderts n.Chr. zu datieren. Aus dem späten 3. Jahrhundert n.Chr. sind, ebenso wie in Höchst, keine eindeutigen Fundstücke aus Nied bekannt.

ANMERKUNGEN



16) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 349 - A, S. 354

- 17) Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 51 Anmerkung 1 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 05
- 18) <u>Lit.</u>: Mitt.1899/2, Mitt.1899/3, Mitt.1900/1, Mitt.1903/1, Mitt.1903/2, Mitt.1903/4, Mitt.1905/4, Mitt.1906/4, Mitt.1907/3, Annalen 51, FaH 1961, FaH 1962, FaH 1963, FFB 1962, HG 1967, Wolff 1913, Höchster Kreisblatt HK-verschiedene Jahrgangsnummern.
- 19) Lit.: HK 27. März 1897

 "In der Sammlung des Altertumsvereins ist ausgestellt:

 1) als Geschenk des Herrn Maurermeisters Beinert eine römische Münze gefunden bei Neubau an der Nieder Chaussee"(heute Bolongarostraße).
- 20) Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 06
- 21) Lit.: HK 17. Okt. 1896, Mitt.1899/3
 (Zitate siehe FUNDORTE, Nr. 46)

 HK 28. Jan. 1897 (Kaisername falsch)
 "römische Silbermünze von Kaiser Hadrian."

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 08, Münze 3
- 22) Lit.: HK 19. Nov. 1927 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr.10) Vergl. SAMMLUNGEN, Nr.09
- 23) Lit.: HK 19. Okt. 1907 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr. 42)
 Erhaltener Münzzettel, mit Geschenkvermerk
 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 11, Münze 2
- 24) <u>Lit.:</u> HK 28. November 1894 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr. 34) Erhaltene Münzzettel, mit Fundortangabe <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN? Nr.12
- 25) Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 13
 (Sonstiges siehe FUNDORTE, Nr. 14)
- 26) Lit.: HK 25. Jan. 1900

 "Mittelbronze von Kaiser Trajan, geschenkt von Herrn Steuerbeamten a.D. Roos, Fundort Nied."

 Erhaltener Münzzettel, mit gleichen Angaben

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr.14

27) <u>Lit.:</u> HK 25. Jan. 1900
"Großbronze von Kaiser Domitian, geschenkt von Herrn Polizeisergeant Schneider, Fundort Nied."

<u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 16

28) <u>Lit.:</u> HK 6. April 1899

"C. Toobe, eine Münze, gefunden in Nied"

Erhaltener Münzzettel, mit zusätzlicher Angabe "von Trajan geprägt"

Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 18

- 29) <u>Lit.:</u> HK 1. Dez. 1894 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr.20) <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 19
- Jit.: Quilling, S. 348 A, Anmerkung 1, S. 353 f.

 HK 17. Dez. 1895

 ".... die römischen in und um Höchst gefundenen
 von Herrn A. Kunz geschenkten Münzen."

 Erhaltener Münzzettel, mit gleichen Angaben.

 Mitt.1903/1, Sp. 12

 ".... Herrn Bauunternehmer Jos. Kunz. Nach dessen Tode
 kam seine kleine Sammlung römischer Münzen an den hiesigen Altertumsverein."

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 10
- 31) Lit.: Quilling, S. 349 A, S. 355
 Gezeichnete Münzzettel und die vorhandenen Münzen machen die Gesamtübernahme wahrscheinlich.

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 17
- 32) Lit.: Quilling, S. 349 A, S. 349 B, S. 355, S. 362

 HK 21. Dez. 1895

 ".... von Herrn Georg Schäfer eine Anzahl antiker
 Münzen."

 Gezeichnete Münzzettel und die vorhandenen Münzen
 machen die Gesamtübernahme wahrscheinlich.

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 15
- 33) Lit.: Quilling, S. 349 B, S. 359

 Mitt.1899/3 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr. 46)

 und die noch vorhandenen Münzen machen eine Gesamtüberen nahme wahrscheinlich.

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 08
- 34) Lit.: Quilling, S. 349 B, S. 359

 HK 17. Dez. 1895

 "die römischen von Herrn K. Hartmann ausgestellten Münzen." (K.Hartmann war der Sohn von J.B.H.)

 Die noch vorhandenen Münzen machen eine spätere Übernahme
 wahrscheinlich.

 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 11

35) Lit.: HK 28. Jan. 1897 "L. Deitenbeck: Großbronze von Kaiser Trajan und Kleinbronze von Kaiser Gratianus" Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 28 36) Vergl. SAMMLUNGEN? Nr. 07 37) Lit.: HK 25. Jan. 1900 "Oberprimaner Mühlhäuser: 16 verschiedene Münzen, zum Teil antik." 38) <u>Lit.:</u> HK 21. März 1896 "8 konstantinische Münzen aus Köln." HK 28. Jan. 1897 "Fräulein Sierung: 8 römische Münzen aus konstantinischer Zeit." 39) Lit.: 1.) Mitt. 1899/4, Sp. 121 ".... aus römischer Zeit: mehrere hier gefundene Münzen." 2.) Mitt.1900/4, Sp. 120 ".... aus römischer Zeit: 14 Münzen" 3.) Mitt.1901/4, Sp. 123 ".... verschiedene Münzen gleicher (römischer) Herkunft." 4.) Mitt.1904/4, Sp. 135 ".... hier gefundene römische Münzen."
5.) Mitt.1906/4-2, Sp. 121 ".... vermehrt wurde die römische Abteilung durch Münzen ------ Hinzu kommt noch ein Münzfund aus Eddersheim." 6.) HK 12. Febr. 1910 "Sonstige Funde aus römischer Zeit (Münzen,) bot Nied in reicher Zahl." 7.) HK 6. August 1927 ".... drei hier gefundene Mömische Münzen: Trajan (98-117), Antoninus Pius (138-161) und die jüngere Faustina (gest.175), Gemahlin Marc Aurels." 8.) HK 29. Dezember 1928 ".... eine Anzahl röm. Münzen die in letzter Zeit

hier und in der Umgegend gefunden wurden."

40) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 348 - A, S. 354 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 23

41) <u>Lit.:</u> Mitt.1900/1, Sp. 20 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 24

42) <u>Lit.:</u> FaH 1963, HG 1967, S. 50 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 25

- 43) Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 26 (Sonstiges siehe FUNDORTE, Nr. 40)
- 44) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 349-A, S. 355 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 27
- 45) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 349-B, S. 361 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 20
- 46) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 349-B, S. 359 <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 21
- 47) Lit.: Quilling, S. 349-B, S. 359 Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 22
- 48) <u>Lit.:</u> Hammeran, S. 94 (Zitat siehe FUNDORTE, Nr. 28) <u>Vergl.</u> SAMMLUNGEN, Nr. 29, Münze 2
- 49) Lit .: Quillinge, S. 347 f.
- 50) Lit .: Quilling, S. 348, Gruppe A und B
- 51) <u>Lit.:</u> Quilling, S. 348
 - 1.) Die Sammler besitzen auch Münzen, die nicht aus Höchst stammen. Es kann deshalb zu Verwechselungen kommen.
 - 2.) Unter den Münzen der zweiten Gruppe befand sich eine Fälschung (s. Tabelle, Münze 2), die nie in der Erde lag.
 - 3.) Ununterbrochene Reihenfolge der Kaiser in der Sammlung.
 - 4.) Keine Lücke zwischen Alexander Severus und Constantin I.

Zu 51.1) Eine solche Verwechslung könnte sich doch nur auf die Münztype beziehen. Die Fundortangabe bliebe aber gültig.

Zu 51.2) <u>a)</u> Eine einzelne Fälschung dürfte eine Sammlung nicht so stark abwerten, denn der genannte Privatsammler (J.B.Hartmann) war keineswegs in der Lage, diese festzustellen.

b) Außerdem besteht die, da die Münze nicht mehr erhalten ist, nicht nachprüfbare Möglichkeit, daß es sich um eine ältere Fälschung handelte.

c) Da es durchaus möglich ist, daß der Besitzer die

Münze von privater Seite erwarb und sie gereinigt wurde, sagt die Angabe "Die anscheinend nie in der Erde lag" wenig aus.

Zu 51.3) Diese Bemerkung trifft vor allem für die Sammlungen Hartmann und Lina zu, die allerdings als Gastwirt bzw. Lehrer eher die Möglichkeit hatten, an nicht selbst gefundene Münzen zu gelangen.

- Zu 51.4)

 a) Diese Bemerkung dürfte kaum noch haltbar sein, denn 1896 bearbeitete F.Quilling einen Kollektivmünzfund aus Heddernheim, der bei einer Gesamtzahl von 1178 Stücken, allein 1034 Münzen der beiden Tetricus enthielt.

 Lit.: Annalen 28

 b) Außerdem dürfte ein Vergleich zwischen der, im 3. Jahrhundert n. Chr. bestimmt rein zivilen Siedlung Höchst/Nied und den stärker militärisch organisierten Limesplätzen kaum möglich sein.

 Lit.: Quilling, S. 366 Nr. 1 und Anmerkung 1
- 52) Nach dem Adreßbuch Höchst, 1902/03, wohnte H. Braselmann in der Homburger- (heute Zuckschwerdt-) straße 18. Das Haus wurde 1951, beim Bau der Straßenbahnendstation Höchst abgebrochen. Nach der Angabe bei FUNDORTE, Nr. 11 liegt die Fundstelle südlich des Gebäudes.
- 53) Die Fundstelle erscheint zwar ungewöhnlich, hängt aber möglicherweise mit einem, im südlichen Teil der Farbwerke Höchst verlaudenden, römischen Straßenzug zusammen, auf den wahrscheinlich Grabfunde des 1. Jh.n.Chr. im nördlichen Teil des Werksplanquadrates G7 (Lit.: Wolff 1913, S. 152 R) und die römischen, in den Fundamenten der frühmittelalterlichen St. Martinskirche (neben Gebäude G 310) sekundär verarbeiteten, Ziegel (Stempel der XIIII. Legion) zurückgehen.

 Lit.: Stamm, S. 210, FaH 1970-2, S. 233

 Die Fundstelle brachte mittlerweile noch weitere, noch nicht veröffentlichte römische Funde.
- 74) Vergl. Hammeran, S. 94
 "Die Fundstätte liegt südlich wie nördlich der FrankfurtHöchster Landstraße (heute Bolongarostraße). Nördlich
 scheint der Hauptplatz zu sein, von dort stammen die
 früheren Funde."
- 55) Nach dem Adreßbuch für den Kreis Höchst a.M., 1902/03, stand das Haus Römerstraße 3 schon vor dem angegebenen Baudatum. Neugebaut wurde das Anwesen Nr. 4 (Adreßbuch 1904/05) und die alte Nr. 4 in 5 umnumeriert.

 Auch nach den Unterlagen des Bauaufsichtsamtes Ffm.-Höchst, kann sich die angegebene Bauzeit nur auf das Grundstück Nr. 4 beziehen.
- 56) Nach Vergleich der Adreßbücher für den Kreis Höchst a.M., 1904/05 und 1907/08, und nach den Unterlagen der Bauaufsicht Ffm.-Höchst, wurden die Anwesen Nr. 6 + 8 neu gebaut. Doch liegt die Nr. 8 schon im aufgefüllten Niddabett.

⁵⁷⁾ Es handelt sich mit größter Wahrscheinlichkeit um das alte um 1900 aufgefüllte und überbaute Niddabett (Schwedenpfad) 56).

58)	Es handelt sich wahrscheinlich um einen Garten unterhalb des Ostendes des Straße 'Am Hühnerberg'. Heute überbaut und aufgefüllt.		
59)	Die Münze des LICINIUS I stammt nicht aus Nied, sondern wurde in Höchst gefunden. Vergl. FUNDORTE, Nr. 17 (Farbwerke Hoechst AG.) Nach Auskunft von Herrn Kremer, Werksarchiv der FwH., wurde 1894 im Seeacker nur das Gebäude Gerhardweg 1 (heute B 851) errichtet.		
60)	Schon bei den ersten Ausgrabungen im Sindlinger Gräberfeld war eine Münze gefunden worden. Es ist ein zu 3/4 erhaltener Denar des Macrinus, Typ: Coh. 147/RIC 26, vom Jahre 217 n.Chr. Lit.: Annalen 29, S. 18, Grab 8 c HK 3. Aug. 1895 und 14. Dez. 1897 Sie befindet sich im Museum Frankfurt/Main, Inv.Nr. x 16.808		
61)	<u>Vergl.</u> ORL, S. 7		
	Vergl. Annalen 75, S. 20 ff.		
1200 020	Vergl. ORL, S. 2 Annalen 75, S. 10		
64)	Lit.: Mitt.1904/2; ORL, S. 2 ff; Wolff 1913, S.150; HG 1967, S. 27 f.; FaH 1970, S. 77 f./F.O. 1 + 2		
65)	Vergl. FUNDORTE, Nr. 13 (Zitate)		
66)	Vergl. Annalen 75, S. 10 f.		
67)	Vergl. Annalen 75, S. 11		
68)	Vergl. Teil FUNDORTE		
69)	Lit.: Mitt.1901/2, Sp. 48 (Zitat siehe FUNDORT, Nr. 38) Vergl. SAMMLUNGEN, Nr. 29		
70)	Für diese Zusammenstellung, die natürlich keinen erschöpfenden Überblick über die römische Finanzwirtschaft und alle geprägten Münzsorten geben soll, wurde an Literatur verwendet: Christ, Elmer, Regling, Wenger		

71) Lit.: Kraft

LITERATUR

Annalen 2	F.G.Habel, Rechenschaftsbericht 1836 Nass.Annalen 2, Heft 3, S. 315
Annalen 3	F.G.Habel, Rechenschaftsbericht 1844 Nass.Annalen 3, Heft 2, S. 174
Annalen 28	F.Quilling, Zwei Gesamtfunde römischer Minzen aus Heddernheim im Museum Wiesbaden. Nass.Annalen 28, 1896, S. 245 ff.
Annalen 29	F.Quilling, Das fränkische Gräberfeld von Sindlingen am Main, Nass.Annalen 29, 1897, S. 5 f.
Annalen 51	E.Suchier, Münzfund, Nass, Annalen 51, 1930, S. 121
Annalen 75	G.Schell, Die römische Besiedlung von Rheingau und Wetterau, Nass. Annalen 75, 1964, S. 1 ff.
<u>Babelon</u>	E.Babelon, Description historique et chronologique des monnaies de la Republique romaine vulgairement appelées monnaies consulaires, (1885-1886)
Bericht 1926	5.Bericht der freiwillig tätigen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Heimatkunde, 1926, S. 120
BMC	W.Wroth, Catalogue of the Imperial Byzantine Coins in the British Museum, (1908)
Christ	K.Christ, Antike Numismatik, Einführung und Bibliographie (1967)
C-Med.	H.Cohen, Description générale des médailles consulaires (1857)
C-Monn.	H.Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'Empire romaine communement appélées médailles impériales (1880-92)
dlT	H.de la Tour, Atlas des monnaies gauloises (1892)
Elmer	G.Elmer, Verzeichnis der römischen Reichsprägungen von Augustus bis Anastasius (1956), S. 23 ff.
FaH 1961	U.Fischer, Museumsbericht 1960, Fundberichte aus Hessen 1, 1961, S. 181 - Unterliederbach

FaH 1962	U.Fischer, Museumsbericht 1961, Fundberichte aus Hessen 2, 1962, S. 215 - Nied
FaH 1963	U.Fischer, Museumsbericht 1962, Fundberichte aus Hessen 3, 1963, S. 178
FaH 1970	R.Kubon/P.Schauer, Augusteische und tiberische Funde aus Frankfurt-Höchst, Fundberichte aus Hessen 9/10, 1969/1970, S. 77 f.
FaH 1970-2	U.Fischer, Museumsbericht 1969, a.a.O., S. 224 f.
FaH 1971	U.Fischer, Museumsbericht 1970, Fundberichte aus Hessen 11, 1971, S. 184 f.
FFB 1962	U.Fischer, Museumsbericht 1945 - 1960, Schriften des Frankfurter Museums für Vor- und Frühgeschichte, 1962
Grünwald	M.Grünwald, Die römischen Bronze und Kupfermünzen mit Schlagmarken im Legionslager Vindonissa (1946)
Hammeran	A.Hammeran, Urgeschichte von Frankfurt a.M. und der Taunusgegend (1882), S. 91 ff.
HG 1967	P.S.Betzler und P.Schauer, Katalog Höchst, Höchster Geschichtshefte 11/12 (1967)
<u>HK</u>	Höchster Kreisblatt, verschiedene Jahrgänge und Nummern
Kraft	K.Kraft, S(enatus) C(onsulto), Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 12, 1962, S. 7 ff.
LRC	Carson & Kent, Late roman bronze coinage (1960)
Mitt.1899/2	E.Suchier, Münzfunde in Höchst und Nied, Nass.Mitt.1899/1900 - Nr. 2, Sp. 56 f.
Mitt.1899/3	E.Suchier, Münzfund Nass.Mitt. 1899/1900 - Nr. 3, Sp. 92
Mitt.1899/4	E.Suchier, Jahresbericht 1899 Nass.Mitt. 1899/1900 - Nr. 4, Sp. 118 ff.
Mitt.1900/1	E.Suchier, Münzfund, Nass.Mitt. 1900/1901 - Nr. 1, Sp. 19 ff.
Mitt.1900/2	E.Suchier, Römisches Gefäß, Nass.Mitt. 1900/1901 - Nr. 2, Sp. 47 ff.

Mitt.1900/4	E.Suchier, Jahresbericht 1900, Nass.Mitt. 1900/1901 - Nr. 4, Sp. 118 ff.
Mitt.1901/2	E.Ritterling, Römische Münzen aus Höchst und Nied im Wiesbadener Museum, Nass.Mitt. 1901/1902 - Nr. 2, Sp. 51 ff.
Mitt.1901/4	E.Suchier, Jahresbericht 1901 Nass.Mitt. 1901/1902 - Nr. 4, Sp. 120 ff.
Mitt.1903/1	E. Suchier, Münzfunde in Höchst und Nied, Nass.Mitt. 1903/1904 - Nr. 1, Sp. 11 f.
Mitt.1903/2	E.Suchier, Münzfund, Nass.Mitt. 1903/1904 - Nr. 2, Sp. 42 f.
Mitt.1903/4	E.Suchier, Münzfund, Nass.Mitt. 1903/1904 - Nr. 4, Sp. 123
Mitt.1904/2	E.Ritterling, Reste römischer Befestigungen zu Höchst am Main aus augusteischer Zeit, Nass.Mitt. 1904/1905 - Nr. 2, Sp. 44 ff.
Mitt.1904/4	E.Suchier, Jahresbericht 1904, Nass.Mitt. 1904/1905 - Nr. 4, Sp. 132 ff.
Mitt.1905/4	E.Suchier, Münzfund, Nass.Mitt. 1905/1906 - Nr. 4, Sp. 126
Mitt.1906/4-1	
Mitt.1906/4-2	E.Suchier, Jahresbericht 1906, a.a.O., Sp. 117 ff.
Mitt.1907/3	
Mionnet	Mionnet, Description des médailles antiques, greques et romaines,
	E.Muret/E.A.Chabonillet, Catalogue des monnaies gauloises de la Bibliotheque Nationale (1889)
ORL	E.Schmidt, Das Kastell Höchst, ORL II/3, Nr. 28 (1912)
Quilling	F.Quilling, Die in Höchst, Nied und Umgebung gefunde- nen antiken Münzen, Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 3, 1893, S. 347 ff.

PB 1858	Periodische Blätter, 1858, Nr. 6, S. 134 f. + 139			
PB 1859	Periodische Blätter, 1859, Nr. 9, S. 225			
Regling	K.Regling, Münzkunde, Einleitung in die Altertumswis- senschaft, Band 2, Heft 2 (1912)			
RIC	The roman imperial coinage (1923 ff.)			
Sabatier	J.Sabatier, Description générale des monnaies byzan- tines frappées sous les empereurs d'orient (1882)			
Sallet	A.v.Sallet, Königliche Museen zu Berlin, Beschreibung der antiken Münzen (1888 ff.)			
Stamm	O.Stamm, Die St. Martinskirche in der Gemarkung Frank- furt Schwanheim, Germania 38, 1960, Heft 1/2, S.203 ff.			
Syd	Ea.Sydenham, The coinage of the roman republic (1952)			
Syll.Aulock	Sylloge nummorum graecorum, Deutschland, Sammlung v.Aulock (Berlin 1957 ff.)			
Syll.Copenhagen Sylloge nummorum graecorum, The royal collection of coins and medals, Danish National Museum (Copenhagen 1942 ff.)				
Wenger	O.P.Wenger, Kleine Münzkunde (1967)			
Wolff 1893	G.Wolff, Die römischen Ziegeleien von Nied bei Höchst a.M. und ihre Stempel, Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, 3, 1893, S. 212 ff.			
Wolff 1913	G.Wolff, Die südliche Wetterau in vor- und frühge- schichtlicher Zeit (1913)			



1:25000

